

Bundesblatt

73. Jahrgang. Bern, den 28. September 1921. Band IV.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1471**Berichte**

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1919.

Dreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 20. September 1921.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1919;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung;
- VI. eine Gesamtdarstellung der Zehntels-Mehr- und -Wenigerverwendungen nach den Berichten pro 1919 mit Angabe der Reservestellungen aus dem Zehntel;

- VII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- VIII. eine gleiche zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- IX. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1919 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendungen.

Die späte Einreichung unserer diesjährigen Vorlage ist in der Hauptsache eine Folge der säumigen Zustellung der Berichte und der zudienenden Ausweise seitens einzelner Kantone.

Nach den Berichten der Kantone sind im Jahre 1919 im ganzen Fr. 772,295 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Der zehnte Teil des Reinertragnisses stellt sich auf Fr. 753,025. Der Unterschied von Fr. 19,270 ist wie folgt zu erklären:

Genau über das verfassungsmässige Minimum von 10% erstatten Bericht die sechs Kantone Schwyz, Glarus, Solothurn, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Neuenburg mit zusammen Fr. 82,890.

Über einen geringern Betrag als den verfassungsmässigen Zehntel berichten die acht Kantone Bern, Luzern, Uri, St. Gallen, Thurgau, Tessin, Wallis und Genf. Die nicht aufgewendeten Summen erscheinen teils als Rücklagen in Alkoholzehntelreserven (Fr. 58,496), teils sind sie als Saldi auf das folgende Jahr vorgetragen. Die wirklichen Verwendungen beziffern sich im ganzen auf Fr. 287,574, bleiben also um Fr. 55,420 unter der für diese Kantone Fr. 342,994 betragenden Zehntelssumme.

Die übrigen 11 Kantone Zürich, Obwalden, Nidwalden, Zug, Freiburg, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Graubünden, Aargau und Waadt haben mit Fr. 401,831 Fr. 74,690 mehr als ihre Zehntelssummen, die zusammen Fr. 327,141 ausmachen, zur Berichterstattung gebracht.

Diesen 11 Kantonen dürften auch noch Uri, Schwyz und Glarus zugerechnet werden. Der Kanton Uri hat an die Gemeinden zur Versorgung armer Irren und zur Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten eine Zuwendung von Fr. 2000 gemacht, die in Rubrik III der Berichterstattung nicht figuriert, in der Staatsrechnung dagegen unter Vormundschafts- und Armenwesen als ausserordentlicher Staatsbeitrag an die Gemeindefürsorge verbucht ist. Durch die Einbeziehung des Postens von Fr. 2000

weniger die Minderaufwendung von Fr. 436, also eines Betrages von Fr. 1564, käme Uri in die Reihe der Kantone mit Überverwendung. Die Kantone Schwyz und Glarus berichten nur über die Zehntelausgaben, zeigen aber durch ihre Staatsrechnungen ebenfalls, dass sie mehr als die nach Vorschrift schuldigen Summen ausgaben. Schwyz führt in der „Rechnung betreffend die 1919er Alkoholerträge“ das Gesamtertragnis von Fr. 116,502, plus Depositalzinsen von Fr. 1294. 19, also total Fr. 117,796. 19 auf, worin ausser den im Bericht figurierenden Verwendungen von 11,650. 02 Franken noch Fr. 7119. 38 erscheinen, die dem Betriebsfonds der Zwangsarbeitsanstalt zugewiesen wurden. Glarus verwendet im ganzen Fr. 33,490 statt Fr. 6,653, näheres darüber finden Sie S. 153 unserer Vorlage.

Wir haben demnach 14 Kantone, die zusammen Fr. 110,210 mehr ausgaben, als wozu sie verpflichtet gewesen wären; vier, die den gesetzlichen Vorschriften genau nachlebten und sieben, welche die verfassungsmässigen Vorschriften im Berichtsjahre nur unzureichend innehielten.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1919 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr.	52,595
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„	27,891
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„	34,588
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„	45,917
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„	28,591
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	„	262,911
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„	13,459
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„	47,923
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„	25,300
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„	26,880
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„	26,199
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„	7,535
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„	182,774
Zusammen	Fr.	782,563

Die Revision des Berichtsschemas muss weiter verschoben werden, da über die Änderung der Art. 31 und 32^{bis} der Bundesverfassung noch nicht Beschluss gefasst worden ist.

Ohne Anlass zu weiteren Bemerkungen schliessen wir mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1919 Vormerkung zu nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung.

Bern, den 20. September 1921.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schulthess.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Mit neun Anhängen.

Anhang I.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1919.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 2. September 1920.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehntels der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1919, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1918 (siehe Seite 205) auf

	Fr.
104,516. 31	

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1919 betragen:

	Fr.
Zinse von Kapitalien	3,669. 40
10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols	100,859. 60
	104,529. —
Total von Übertrag und Einnahmen	209,045. 31

Im Jahre 1919 gelangten zur Auszahlung:

	Fr.
a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1918 laut Staatsrechnung 1919, Seite 208	102,874. 45
b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1919 laut Staatsrechnung 1919, Seite 208:	

Für Unterbringung von einem bedürftigen Kantonsangehörigen in einer Trinkerheilanstalt	481. —
--	--------

Total der Ausgaben (s. Staatsrechnung, Seite 208)	103,355. 45
---	-------------

Es resultiert somit auf das Jahr 1920 als Übertrag:	Fr.
Übertrag 1918 plus Einnahmen 1919	209,045. 31
weniger Verwendung 1919	103,355. 45
	<u>105,689. 86</u>

nämlich :

a. Rest des Alkoholzehntels pro 1919 (Fr.100,859.60	Fr.
weniger Fr. 481. —)	100,378. 60
b. Eigentlicher Reservefonds:	Fr.
Saldo laut letztjähriger Rechnung	5,522. 71
Zins pro 1919	3,669. 40
	<u>9,192. 11</u>
Verwendet 1919	3,880. 85
	<u>5,311. 26</u>
Bestand wie oben	<u>105,689. 86</u>

Über die seit der letzten Hauptverteilung (18. September 1919) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist, wie seit Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 3510	
Pflegetage von 26 versorgten Kantonsangehörigen à	Fr.
120 Rp.	4,212. —
2. Für Unterbringung almosengenössiger oder	
sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinker-	
heilstätten:	
a. Vom 18. September bis 31. De-	Fr.
zember 1919:	
1 Person	481. —
b. Vom 1. Januar bis 1. September	
1920:	
4 Personen	1,439. —
	<u>1,920. —</u>
	<u>6,132. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden seit 1916 aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Es sind schon seit Jahren keine Beiträge mehr für diesen Zweck geleistet worden.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

3. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8. Beitrag für 30,374 Pflage tage von 136 kantonsangehörigen Pflinglingen à 25 Rp.	Fr. 7,593.50
4. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloss Turbenthal. Beitrag für 3307 Pflage tage von 13 kantonsangehörigen Pflinglingen à 25 Rp.	826.75
	<u>8,420.25</u>

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

5. Anstalt Friedheim bei Bubikon (35 kantonsangehörige Zöglinge). Beitrag	Fr. 700. —
6. Erziehungsanstalt Pestalozziheim Pfäffikon. Beitrag für 11,680 Pflage tage (32 Pflinglinge) . .	2,920. —
7. Kinderheim Bachtel in Orn bei Hinwil (zirka 5300 Pflage tage kantonsangehöriger Kinder). Beitrag	300. —
8. Kinderheim Hügli in Maur (zirka 4200 Pflage tage kantonsangehöriger Kinder). Beitrag	300. —
9. Kinderheim Redlikon-Stäfa (25 Zöglinge). Beitrag	600. —
	<u>Übertrag 4,820. —</u>

	Fr.
Übertrag	4,820. —
10. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (85 Schützlinge, wovon 25 im Pestalozzihaus Rätterschen, die übrigen in Privatpflege). Beitrag	1,500. —
11. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich (99 Schützlinge, wovon 31 im Mädchenheim Dorinastift in Stäfa untergebracht). Beitrag	2,300. —
12. Rettungsanstalt Freienstein (29 kantonsangehörige Zöglinge). Beitrag	650. —
13. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten (40 kantonsangehörige Zöglinge). Beitrag	800. —
14. Unterbringung erholungsbedürftiger Schweizerkinder, Bezirkskomitee Horgen. Beitrag	500. —
15. Verein für gute Versorgung armer Kostkinder im Kanton Zürich. Beitrag	250. —
16. Kinderkrippen:	
<i>a.</i> Zürich (Sektion Zürich des gemeinnützigen Frauenvereins). 6 Krippen mit zirka 43,000 Pflgetagen. Beitrag	4,300. —
<i>b.</i> Wollishofen-Zürich. 1 Krippe mit zirka 8000 Pflgetagen. Beitrag	800. —
<i>c.</i> Oerlikon. 1 Krippe mit zirka 7000 Pflgetagen. Beitrag	700. —
<i>d.</i> Horgen. 1 Krippe (seit 1. November 1919) mit 715 Pflgetagen. Beitrag	70. —
<i>e.</i> Richterswil. 1 Krippe mit zirka 5000 Pflgetagen. Beitrag	500. —
<i>f.</i> Wädenswil. 1 Krippe mit zirka 9300 Pflgetagen. Beitrag	930. —
<i>g.</i> Männedorf. 1 Krippe mit zirka 3200 Pflgetagen. Beitrag	320. —
<i>h.</i> Winterthur. 1 Krippe mit zirka 5900 Pflgetagen. Beitrag	590. —
	<hr/> 19,030. — <hr/>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Diese Institutionen werden ebenfalls ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Die Unterstützung erfolgt seit Jahren aus dem ordentlichen Kredite der Direktion der Volkswirtschaft.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

17. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 6565 Pflage tage von 48 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	Fr. 2,626. —
18. Basler Frauenheim (Arbeiterinnenkolonie) auf Wolfbrunnen bei Lausen, Baselland. Kein Gesuch eingegangen	— . —
	<u>2,626. —</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

19. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc.	Fr. 13,000. —
20. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an den Betrieb	1,000. —
21. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon. Beitrag an den Betrieb	200. —
22. Lesestube Höngg. Beitrag an den Betrieb	180. —
23. Lesezimmer Horgen. Beitrag an den Betrieb	180. —
24. Lesezimmer Thalwil. Beitrag an den Betrieb	200. —
25. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an den Betrieb	180. —
26. Lesezimmer Meilen. Beitrag an den Betrieb	180. —
27. Lesezimmer Stäfa. Beitrag an den Betrieb	180. —
28. Lesezimmer Töss. Beitrag an den Betrieb	180. —
29. Lesezimmer des Stationspersonalverbandes im Hauptbahnhof Zürich. Beitrag an den Betrieb .	80. —
	<u>15,560. —</u>

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

30. Durch den Ausschuss der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus vertretene Abstinenzvereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Alkoholgegnerbund;
- d. Sobrietas;
- e. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- f. Katholische Abstinentenliga;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Allianz-Abstinentenbund;
- i. Bund abstinenter Frauen;
- k. Alt-Industria Winterthur;
- l. Abstinencia (Abstinenten-Verein des Post-, Zoll-,
Telephon- und Telegraphenpersonals);
- m. Abstinenten-Turnverein Zürich;
- n. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
- o. Schweizerischer Verein abstinenter Eisenbahner;
- p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;

Fr.
Totalbeitrag 32,000. —

31. Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:

- a. Schweizerische Zentralstelle zur
Bekämpfung des Alkoholismus
(Abstinenzsekretariat) Fr. 1,200. —
- b. Zürcherische Fürsorgestelle für
Alkoholranke 2,500. —
- c. Fürsorgestelle für Alkoholranke
in Winterthur 400. —
- d. Fürsorgestelle für Alkoholranke
in Wädenswil 200. —
- e. Fürsorgestelle für Alkoholranke
in Rüti-Dürnten-Bubikon 200. —
- f. Schweizerische Stiftung zur För-
derung von Gemeindehäusern und
Gemeindestuben 1,000. —
- g. Blaukreuz-Verein Aussersihl-Wie-
dikon, an den Betrieb des Vereins-
hauses 500. —

Übertrag 6,000. — 32,000. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	6,000. —	32,000. —
h. Blaukreuz-Verein Seen, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses .	100. —	
i. Blaukreuz-Verein Winterthur, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses	500. —	
k. Soldatenheim und Vereinshaus in Bülach	300. —	
l. Alkoholfreie Herbergen zur Heimat in Zürich: Rückerstattung der Patentgebühren	600. —	
m. Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner „Götschihof“, in Aeugsterthal, Gründungsbeitrag	1,000. —	
	<hr/>	8,500. —

32. Weitere Gesuchsteller:

a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beiträge an den Betrieb des Nachtasyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich	Fr. 1,500. —	
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	7,500. —	
c. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften . .	2,700. —	
d. Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	200. —	
e. Frauenbund Zürich 6: Rückerstattung der Patentgebühr für ein Restaurant	100. —	
f. Alkoholfreies Volksheim zum Rosengarten in Thalwil: Rück- erstattung der Patentgebühr . .	50. —	
g. Alkoholfreie Wirtschaft in Küssnacht: Rückerstattung der Patent- gebühr	50. —	
Übertrag	<hr/>	40,500. —
	12,100. —	

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,100. —	40,500. —
h. Frauenbund für Volkswohl in Wald: Rückerstattung der Patentgebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	50. —	
i. Frauenverein für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur und Umgebung: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	150. —	
	<hr/>	12,300. —
		<hr/>
		52,800. —
<i>Zusammenzug der Beiträge.</i>		
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen		Fr. 6,132. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen		— . —
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung		— . —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen		8,420. 25
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen		— . —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher		19,030. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien		— . —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen		— . —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender		— . —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser		2,626. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung		15,560. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen		— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen		52,800. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 18. September 1919)		<hr/> <u>104,568. 25</u>
Diese Summe wird bestritten:		
Aus Rechnung 1919 (Staatsrechnung, Seite 208)	Fr. 481. —	
Aus Rechnung 1920	104,087. 25	
	<hr/>	<u>104,568. 25</u>

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. Februar 1921.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1919 folgenden Bericht zu erstatten:

	Fr.
Der Alkoholzehntel betrug	129,447. —
Der Alkoholzehntelreserve wurden entnommen	<u>8,800. —</u>
Verfügbare Summe	<u>138,247. —</u>

Hiervon wurden verausgabt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“, Staatsbeitrag	4,000. —
b. Trinkerinnenheilanstalt „Weisshölzli“	1,000. —
c. Beiträge an Kostgelder	<u>1,275. —</u>
	<u>6,275. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Kosten der Frauenarbeitsanstalt in Hindelbank	Fr. <u>3,745. —</u>
--	------------------------

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

1. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim bei Bern	Fr. 600. —
2. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf angesichts der sehr gespannten Budgetlage	<u>1,000. —</u>
Übertrag	1,600. —

	Fr.
Übertrag	1,600. —
3. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg mit Rücksicht auf die gespannte Budgetlage	1,000. —
4. An die Erziehungsanstalt in Oberbipp	9,400. —
5. „ „ „ „ in Enggistein	600. —
6. „ „ „ „ im Steinhölzli	600. —
7. An das Orphelinat Belfond (Freibergen)	1,000. —
8. „ „ „ „ Miserez près Charmoille	800. —
9. An die schweizerische Erziehungsanstalt Bächtelen bei Bern	400. —
10. An die Erziehungsanstalt „Grube“ in Niederwangen bei Bern	400. —
11. An das Orphelinat Morija in Kleinwabern	400. —
12. An das kantonale Säuglings- und Mütterheim in Bern	1,300. —
13. An die Anstalt für Epileptische in Tschugg	400. —
14. An das Kindersanatorium Maison blanche in Leubringen	400. —
15. An die Rettungsanstalt in Brunnadern bei Bern	300. —
16. An die Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder in Turbenthal (Zürich)	150. —
17. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	150. —
18. An die schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder in Balgrist (Zürich)	1,000. —
19. An die Kommission der schweizerischen Armenpflegerkonferenzen in Zürich, Beitrag pro 1920	100. —
20. An den schweizerischen Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	200. —
Total der Subventionen	<u>20,200. —</u>

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

	Fr.
Für das hauswirtschaftliche Bildungswesen an den öffentlichen Mädchenfortbildungsschulen des Kantons	<u>13,668. —</u>

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Beiträge an die Bezirksverbände, 50 % ihrer	Fr.
Kosten nebst Verwaltungskosten der Zentralstelle	<u>20,878. 15</u>

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an das Arbeiterheim Tannenhof und	Fr.
an die Schutzaufsicht	<u>9,099. 20</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen. Fr.

Beiträge an Kinderhorte der Stadt Bern	<u>1,335. —</u>
--	-----------------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen. Fr.

a. Beiträge an die Abstinenzvereine	21,475. —
b. An Lesesaal Neuenstadt	75. —
c. Beitrag an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	200. —
d. Beitrag an das Komitee der „Petites familles“ in Tramelan für die Versorgung von Kindern aus unterstützten Trinkerfamilien	1,200. —
e. Prämien an acht Wirte in zwei Ortschaften des Jura wegen Nichtausschanks von Branntwein und Fassonlikören	775. —
	<u>23,725. —</u>

Zusammenzug der Ausgaben.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr.
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	6,275. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	—
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	20,200. —
Übertrag	<u>30,220. —</u>

	Fr.
Übertrag	30,220. —
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder	—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	13,668. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	20,878. 15
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser	9,099. 20
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	1,335. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	23,725. —
Total der Ausgaben	<u>98,925. 35</u>

<i>Reserve.</i>	Fr.
Bestand auf 1. Januar 1919	56,924. 85
Entnommen wurden im Laufe des Jahres	<u>8,800. —</u>
Bleiben	48,124. 85
Hierzu die Zinse mit	2,448. 25
und neue Einlage	<u>39,321. 65</u>
Bestand der Reserve auf Ende 1919	<u>89,894. 75</u>

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 17. November 1920.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des auf den Kanton Luzern entfallenden Alkoholzehntels vom Jahre 1919 im Betrage von Fr. 33,510. 20, sowie über die Anlage und Verwendung anderweitiger staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer heutigen Schlussnahme gestaltet sich die Verteilung des obigen Alkoholzehntels unter Zugrundelegung des vom Bundesrate aufgestellten Schemas folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	800	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	1,200	
	<hr/>	2,000. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie Herdern	150. —
-----------------------------------	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Hilfsverein für arme Irren des Kantons Luzern	1,500. —
---	----------

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.

a. Schweizerische Anstalt für Epileptische, Zürich	Fr. 100	
b. Verein für ein katholisches Asyl für Epileptische	100	
c. Luzerner Blindenfürsorgeverein	500	
	<hr/>	700. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Keine Beiträge.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathhausen bei Luzern	4,000	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	1,000	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	300	
d. Kinderasyl Maria-Zell bei Sursee	4,800	
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schöpfheim	2,500	
f. Luzerner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes, Patronat für schwachbegabte Kinder	100	
	<hr/>	
Übertrag	12,700	4,350. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	12,700	4,350. —
<i>g.</i> Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten, Einlage in den Zwangserziehungsfonds	4,000	
<i>h.</i> Seraphisches Liebeswerk für arme und verwahrloste Kinder, Luzern	200	
	—	16,900. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.		
In den Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder (Schulsuppenfonds)		2,000. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.		
Koch- und Haushaltungsschule Weggis		200. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.		
Zuweisung in den Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender		1,000. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.		
Luzerner Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter		1,000. —
XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung oder der Berufsbildung.		
	Fr.	
<i>a.</i> Katholischer Pressverein der Stadt Luzern	100	
<i>b.</i> Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung	100	
<i>c.</i> Verein schweizerischer Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter, Kreis Luzern .	100	
<i>d.</i> Volksbibliothek Luzern	100	
<i>e.</i> Arbeiter-Union des Kantons Luzern, für den Lesesaal im Volkshaus Luzern und den Bildungsausschuss	100	
<i>f.</i> Schweizerischer Verein für Hebung der Volksgesundheit, Sektion Luzern . .	100	
Übertrag	600	25,450. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	600	25,450. —
<i>g.</i> Katholische Abstinentenliga Sursee, für einen öffentlichen Lesesaal, verbunden mit alkoholfreiem Restaurant	100	
<i>h.</i> Verband eidgenössischer Post-, Telegraphen- und Zollangestellter, Sektion Luzern, für das Lesezimmer	50	
	—	750. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

<i>a.</i> Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern :	Fr.	
<i>aa.</i> Kinderkrippe	Fr. 400	
<i>bb.</i> Kinderhorte	„ 150	
<i>cc.</i> Säuglingsfürsorge	„ 150	
<i>dd.</i> Alkoholfreie Speisestube	„ 500	
	—	1,200
<i>b.</i> Elisabethenverein der Stadt Luzern . .	100	
<i>c.</i> Christlicher Mütterverein der Stadt Luzern	100	
<i>d.</i> Luzerner Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose	200	
<i>e.</i> Vinzentiusverein der Stadt Luzern . .	200	
<i>f.</i> Schweizerischer katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder, Sektion Luzern	100	
<i>g.</i> Frauen- und Töchterverein Entlebuch	50	
<i>h.</i> Frauenverein Willisau-Stadt	50	
	—	2,000. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

<i>a.</i> Abstinentenvereine	Fr. 4,500. —	
<i>b.</i> Gesellschaft des luzernischen Abstinenzsekretariates	800. —	
<i>c.</i> Saldo als Einlage in den Restfonds des Alkoholzehntels	10. 20	
	—	5,310. 20
Gleich dem Gesamtbetrage des Alkoholzehntels		<u>33,510. 20</u>

B.

Die Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Jahre 1919 gestaltet sich demnach wie folgt:

	Fr.	Fr.
1. Durch Fondseinlagen:		
a. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (I b)	1,000. —	
b. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (VI g)	4,000. —	
c. Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder — Schulsuppenfonds — (VII)	2,000. —	
d. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (IX)	1,000. —	
e. Restfonds des Alkoholzehntels (XIII c)	10. 20	
	<hr/>	8,010. 20
2. Durch direkte Verwendung und Zuweisung per Saldo		25,500. —
	Zusammen gleich	<hr/> 33,510. 20

C.

Im verflossenen Jahre 1919 wurden zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen im gesamten verausgabt:

I. Durch direkte Verwendung laut letztjähriger Verteilungsliste		Fr. 24,300. —
II. Aus nachfolgenden Posten der Staatsrechnung (Verwaltungsrechnung) pro 1919:	Fr.	
1. Für die Naturalverpflegung armer Durchreisender (IV D, Ziff. 6, Seite 10)	1,500. —	
2. Für Ernährung und Bekleidung von Schulkindern (VII B, II, Ziff. 19, Seite 17)	8,000. —	
	<hr/>	9,500. —
	Übertrag	33,800. —

	Fr.	
	Übertrag	33,800. —
III. Aus staatlichen Spezialfonds		
(vgl. Anhang zur Staatsrechnung für 1919):		
1. Aus dem Schulsuppenfonds (A 6, Seite 52)	Fr.	
		2,337. 85
2. Aus dem Zwangserziehungsfonds (A 7, Seite 52)	Fr. 6,075. 65	
abzüglich Rückvergütungen	„ 695. 55	
		5,380. 10
3. Aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 34, Seite 56)	Fr. 2,459. 55	
abzüglich Rückvergütungen	„ 1,500. —	
		959. 55
4. Aus dem Restfonds des Alkoholzehntels (A 36, Seite 56)		112. 40
		<u>8,789. 90</u>
	Zusammen	<u>42,589. 90</u>

wogegen der Alkoholzehntel aus dem Jahre 1918, der im Jahre 1919 zur Verteilung gelangte, Fr. 33,510.20 betrug, so dass der Kanton durch weitere Staatszuschüsse Fr. 9,079.70 mehr als den Betrag des Alkoholzehntels zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verausgabte.

D.

Zur Vervollständigung fügen wir noch bei, dass die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen angelegten Spezialfonds auf 31. Dezember 1919 (vgl. Anhang zur Staatsrechnung für 1919) folgende Bestände aufweisen: Fr.

1. Schulsuppenfonds (A 6)	34,530. 85
2. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher (A 7)	4,657. 17
3. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 34)	1,377. 12
4. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A 35)	5,485. 77
5. Restfonds des Alkoholzehntels (A 36)	379. 01
6. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher (B 41)	24,699. 05
	<u>Zusammen 71,128. 97</u>

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 9. April 1921.

Wir beehren uns, Ihnen in Gemässheit des Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser nachstehend über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der unserem Kanton zugekommenen Einnahme aus dem Alkoholmonopol pro 1919 Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel pro 1919 betrug Fr. 4,422. 20, und es wurde verwendet:

IV. Für Epileptiker-Anstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.
Beitrag an den Verein für Asyl Epileptischer . .	200. —
Beitrag an den Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder	25. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.	
Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder	1,500. —
VII. Für Speisung von Schulkindern, für Ferienkolonien.	
An 11 Schulsuppenanstalten	1,936. 50
An die Gründungskosten der Suppenanstalt Bauen	200. —
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	25. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
Beiträge an die Abstinentenliga	100. —
Zusammen verwendet	3,986. 50

Nach der Rubrik II, Finanzwesen, Ziffer 7, der beiliegenden Staatsrechnung pro 1919 haben wir somit zu wenig verwendet

Fr. 435. 70. In Wirklichkeit aber ist die Summe des Alkoholzehntels weit überschritten, indem jährlich Fr. 2000 an die Gemeinden verabfolgt werden zur Versorgung armer Irren und zur Versorgung in Zwangsarbeitsanstalten, die aber in der Staatsrechnung unter Vormundschafts- und Armenwesen gebucht werden als ausserordentlicher Staatsbeitrag an die Gemeindefürsorge.

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 22. März 1921.

Wir beehren uns, gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel aus dem Ertragnisse des Monopols von 1919 betrug Fr. 11,650. 02, welcher folgendermassen verwendet wurde:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 5,825. 01
2. an die Gemeinden für die Versorgung armer Irren in Heilanstalten	3,682. 85
3. an die Gemeinden für Versorgung verwahrloster Kinder und arbeitsscheuer Elemente in entsprechenden Anstalten	944. 64
4. an 26 Abstinentenvereine und an die I. Trinkerfürsorgestelle	1,197. 52
Zusammen	11,650. 02

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 7. Juni 1920.

Wir beehren uns, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1919 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	2,133. 83
Daheriges Zinsbetreffnis	85. 56
10 % vom Alkoholertrag	3,434. 80
Zusammen	<u>5,654. 19</u>

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Erziehungsanstalt Richterswil, Anstalten für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder .	Fr. 840. --
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	1,650. --
3. Beiträge für Versorgung in Zwangsarbeitsanstalten	--. --

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen	300. --
2. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	470. --

C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.

Zur Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	350. --
Zusammen ausgegeben	<u>3,610. --</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 2044. 19.

Zur weitem Orientierung fügen wir den gedruckten Finanzbericht pro 1919/1920 bei, wo auf Seite 24 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Ein Bericht des Landammanns und des Regierungsrates für das Jahr 1919 ist uns nicht zugekommen.

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates vom 22. März 1921.

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 18. dies beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1919 Bericht zu erstatten, mit dem Ersuchen, dem schweizerischen Finanzdepartement in Bern von dieser Verteilung des Treffnisses Kenntnis zu geben:

a. Für verwahrloste Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	Fr. 890. —
b. Für Erwachsene in Korrekationsanstalten	1,500. —
c. Für Versorgung von Geisteskranken	2,663. 40
d. An Mässigkeitsvereine	1,600. —
Zusammen	6,653. 40

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 22. Mai 1920.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1919 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 56,318. Demgemäss waren Fr. 8447. 70 (15 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 100. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen	308. 58
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung (inkl. Einlage in den Irrenfonds)	4,988. 32
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	1,140. 73
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	130. —
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	430. 07
VII. Für Speisung von Schulkindern	400. —
Übertrag	7,497. 70

	Übertrag	7,497. 70
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen		325. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender .		50. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge		— . —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung		75. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .		— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen		500. —
	Zusammen	<u>8,447. 70</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 12/20 juin 1920.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1919, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Etablissement „Von der Flüh“ pour alcooliques, à Sarnen	Fr. 300. —
--	---------------

Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de sourds-muets, à Gruyères, et asile d'aveugles, à Fribourg	1,300. —
--	----------

Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.

Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement des- tiné à l'éducation de jeunes indisciplinés . . .	10,000. —
---	-----------

Amélioration de l'alimentation populaire.

Ecole ménagère instituée par la société d'utilité publique des femmes	3,000. —
Cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)	2,300. —

A reporter 16,900. —

Report 16,900. —

Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société de patronage des détenus libérés	600. —
Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.	
Bibliothèque des artisans et cours d'adultes	200. —
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers	2,500. —
Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	
Œuvres destinées à combattre directement l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	14,683. 50
Total	<u>34,883. 50</u>

Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1919.

II. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 24. März 1921.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1919 Bericht zu erstatten.

Der Anteil des Alkoholzehntels wurde im Budget der Jahresrechnung pro 1919 veranschlagt zu . . .	Fr. 17,533. —
Derselbe war für das Jahr 1918 zum Zwecke der Verteilung der verschiedenen Beiträge angenommen worden zu . . .	Fr. 17,533. —
Er betrug in Wirklichkeit . . .	23,378. —
Somit sind zu wenig verausgabt worden	5,845. —
welche dem budgetierten Ertrag pro 1919 beigezahlt wurden, so dass pro 1919 zur Verfügung standen .	<u>23,378. —</u>

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

**A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen
des Alkoholismus.**

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten	Fr.	Fr.
„Pension Von der Flüh“ in Sarnen,		
„Nüchtern“ in Kirchlindach und Pension		
Rosenheim in Altstätten je Fr. 250,		
zusammen	750	
b. Zur Unterbringung von Personen in die-		
sen Anstalten	305	
	—	1,055. —

**B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen
des Alkoholismus.**

(Unterrubrik VI.)

VI. a. Beiträge an die Armenerziehungs-	Fr.	
vereine zur Versorgung verwahr-		
loster Kinder	12,000	
b. Zur Erziehung schwachsinniger		
Kinder in der Anstalt Kriegstetten	5,500	
	—	17,500. —

**C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des
Alkoholismus.**

(Unterrubriken VII—XIII.)

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthalttsamkeit. Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus. Solothurnischer Abstinentenverband, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Vereine der katholischen Absti- nentenliga, Allianzabstinentenbund, Blausternvereine, Sozialdemokratische Abstinentenvereine Biberist, De- rendingen und Olten, Abstinente Eisenbahner Olten, Abstinente Lehrer und Lehrerinnen, Bund abstintener Frauen Solothurn, Olten und Schönenwerd, „Patria“ Abstinentenbund der Kantonsschule Solothurn, Bund abstintener Mädchen Olten		4,823. —
	Zusammen	23,378. —

Wir verweisen im fernern auf unsern Beschluss Nr. 368 vom 27. Januar 1920 betreffend die Verteilung des Alkohol-

zehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn, welche auf Seite 17/18 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 22. März 1921.

Einnahmen.

	Fr.	Fr.
1. Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols: 10 % von Fr. 272,636 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen	27,263. 60	
Zuzüglich unverteilter Saldo von 1918	5,884. 93	
	<hr/>	33,148. 53

Ausgaben.

Beiträge an:	Fr.	
2. Trinkerheilanstalt Ellikon	300. —	
3. Trinkerheilanstalt Nüchtern	300. —	
4. Pension Von der Flüh, Sarnen	200. —	
5. Pension Wysshölzli	300. —	
6. Heilstätte Effingerhof	100. —	
7. Altstätten, Pension Rosenheim	200. —	
8. St. Chrischona, Pilgerhütte	100. —	
9. Versorgung von Trinkern	4,746. 78	
10. Anstalt für Epileptische Zürich	500. —	
11. Taubstummenanstalt Bettingen	1,250. —	
12. Milch- und Brotspende in den Schulen	808. 15	
13. Koch- und Haushaltungsschulen der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen	2,500. —	
14. Trinkerfürsorge	4,300. —	
15. Pflgeanstalt für Geistesschwache Uster	200. —	
	<hr/>	15,804. 93
	Übertrag	15,804. 93

		Fr.
	Übertrag	15,804. 93
16. An Abstinentevereine:		
Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	1,000. —	
Alkoholgegnerbureau	1,000. —	
Basler Abstinentebund	1,031. 80	
Guttemplerheim	750. —	
Alkoholgegnerbureau	400. —	
Verein vom Blauen Kreuz	1,800. —	
Neutrale Guttempler	1,400. —	
Katholische AbstinenteLiga	2,000. —	
Allianz-Abstinentebünde	400. —	
Sozialdem. Abstinentebund	300. —	
Bund abstinenter Frauen	700. —	
Freier Abstinentebund	80. —	
Verein für abstinente Jugenderziehung	120. —	
Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	150. —	
Verein abstinenter Eisenbahner	80. —	
AbstinenteTurnverein	300. —	
Abstinenter Veloklub	150. —	
Akademische AbstinenteVerbindung „Libertas“	30. —	
Abstinente StudentenVerbindung „Rhenania“	80. —	
SchülerVerbindung „Patria“	80. —	
Bund abstinenter Schülerinnen „Freya“	30. —	
Heilsarmee	700. —	
	—————	12,581. 80
17. Verein für Mässigkeit und Volkswohl	500. —	
18. Johanniterheim-Gesellschaft	750. —	
Unverteilter Saldo, Vortrag auf 1920	3,511. 80	
	—————	4,761. 80
	Zusammen	<u>33,148. 53</u>

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 5. März 1920.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1919 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern	500	
	—	600. —
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Nichts.		
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.		
Nichts.		
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Rüti (Zürich)		100. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen		500. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.		
a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr.	4,000. —
b. Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein		4,000. —
c. Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern		5,782. 10
d. Beiträge an die Versorgung verwahrloster, nicht mehr schulpflichtiger Mädchen		50. —
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden		625. —
		<hr/> 14,457. 10
	Übertrag	15,657. 10

	Fr.	
	Übertrag	15,657. 10
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.		
Nichts.		
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.		
a. Beiträge an die Schulküchen von Bin- ningen und Sissach, je Fr. 400 . . .	Fr. 800	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungs- schulen von Ettingen, Münchenstein, Reigoldswil und Waldenburg je Fr. 50.—, Aesch, Allschwil, Oberwil und Bubendorf je Fr. 100.—, Arlesheim Fr. 150.—, Pratteln Fr. 200.—, Rei- nach Fr. 240.—, Binningen Fr. 250.—, Sissach Fr. 500.—, Liestal und Gelter- kinden je Fr. 700.—	3,340	
	—	4,140. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.		
Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen		1,990. 75
X. Für Unterstützung entlassener Arbeits- häusler, Sträflinge und Arbeitsloser.		
a. Beitrag für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 500	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,500	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100	
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfs- brunnen	500	
	—	4,600. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.		
Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volks- bibliotheken		730. 10
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.		
Nichts.		
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Be- kämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine		2,000. —
Zusammen		<u>29,117. 95</u>

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 22. März 1921.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen Bericht zu erstatten über die Verwendung des Bundesbeitrages aus dem Alkoholmonopol pro 1919:

I. Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.
Keine Auslagen.

II. Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

	Fr.	Fr.
1. Beitrag für einen Insassen der Arbeitsanstalt St. Johannsen	100. —	
2. Beitrag für einen Insassen der Arbeitsanstalt Ringwil	365. —	
	465. —	465. —

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.

1. Beitrag für 8 Insassen der Anstalt Littenheid	2,091. 20	
2. Ausserordentlicher Beitrag an die Gemeinde Bibern betreffend die Geschwister Fuchs	200. —	
	2,291. 20	2,291. 20

IV. Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden.

1. Beitrag für 9 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	3,160. —	
2. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Turbenthal	225. —	
3. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Riehen	160. —	
4. Beitrag für 2 Pfleglinge der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf	275. —	
5. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Martin Wanner-Stiftung in Reutlingen	235. 80	
6. Beitrag für einen Pflegling der Anstalt St. Josef in Bremgarten	286. —	
7. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Zürich	900. —	
Übertrag	5,241. 80	2,756. 20

	Fr.	Fr.
Übertrag	5,241. 80	2,756. 20
8. Beitrag an die Taubstummenanstalt in Turbenthal	200 —	
9. Beitrag an den schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen	50. —	
10. Beitrag an den Hephata-Verein Schaffhausen	50. —	
11. Beitrag an den Schaffhauser Taubstummenverein	100. —	
	<hr/>	5,641. 80

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

	Fr.	
1. Beitrag für 22 Pfleglinge im Asyl Ruhesitz in Beringen	6,630. 05	
2. Beitrag für 18 Pfleglinge im Asyl Schönbühl in Schaffhausen	4,486. 55	
3. Beitrag für 6 Pfleglinge im Krankenhaus Blumenfeld	553. 29	
4. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pfrundweid, Wetzikon	221. —	
5. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Sommeri, Zürich	120. —	
6. Beitrag für Karl Eduard Müller, St. Immer	225. —	
7. Beitrag für Frau Bühler-Meier, Unterhallau	86. 25	
8. Beitrag für Ernst Barth in Stein a. Rh.	876. —	
9. Beitrag für B. Rüeiger, Heilsarmee, Zürich	365. —	
10. Ausserordentlicher Beitrag an die Gemeinde Opfertshofen	200. —	
11. Beitrag an das Asyl Schönbühl in Schaffhausen	500. —	
12. Beitrag an das Kinderspital Schaffhausen	4,888. 10	
13. Beitrag an die Ferienheimkommission Schaffhausen	300. —	
14. Beitrag an das Asyl Ruhesitz, Beringen	500. —	
15. Beitrag an das Sanatorium Allerheiligenberg, Verpflegung von Unbemittelten	3,622. —	
Übertrag	<hr/>	23,573. 24
		8,398. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	23,573. 24	8,398. —
16. Beitrag an tuberkulöse Patienten in Leysin	819. —	
	<hr/>	24,392. 24

**VI. Versorgung verwahrloster, schwachsinniger
und verbrecherischer Kinder.**

	Fr.	
1. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Sommerau, Basel	51. 50	
2. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt Martinsstiftung, Zürich	475. 50	
3. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Pflege- anstalt Uster	365. —	
4. Beitrag für 3 Pfleglinge in der Pflege- anstalt Bühl, Wädenswil	652. 30	
5. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Bächtelen, Bern	225. —	
6. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Foral, Chur	150. —	
7. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Schutz, Walzenhaussn	647. 50	
8. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Ringwil	100. —	
9. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Sommeri, Zürich	72. —	
10. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Freienstein, Zürich	47. 50	
11. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pilgerbrunnen, Zürich	78. 10	
12. Beitrag an die Anstalt Friedeck in Buch	1,950. —	
13. Beitrag an die Anstalt Bächtelen, Bern	50. —	
14. Beitrag an die Pflegeanstalt Uster	100. —	
	<hr/>	4,964. 40

**VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an
Ferienkolonien.**

Beitrag an die Ferienversorgung und Schülerspeisung der Gemeinden Neuhausen, Schaffhausen und Schleitheim	4,560. —
Übertrag	<hr/> 42,314. 64

	Fr.
Übertrag	42,314. 64
VIII. Naturalverpflegung.	
Besoldung, Miete, Verpflegung, Heizung etc.	4,073. 35
IX. Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.	
	Fr.
1. Beitrag an den Schutzaufsichtsverein	150. —
2. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	500. —
3. Beitrag an die Heilsarmee	100. —
4. Beitrag an die Wanderarmenfür- sorge	331. —
5. Beitrag an das Heim für Entlassene, Beringen	300. —
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 1,381. —
X. Hebung der Volks- und Berufsbildung.	
Beitrag an Lesesäle	700. —
XI. Armenversorgung im allgemeinen.	
Keine Auslagen.	
XII. Hebung der Volksernährung.	
Beitrag an die Kochschule des Frauenverbandes	200. —
XIII. Bekämpfung des Alkoholismus.	
Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband Schaff- hausen	2,800. —
Zusammen	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 51,468. 99

Gemäss der vorstehenden Aufstellung, welche mit der Staatsrechnung 1919 übereinstimmt, betragen die Aufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus und seiner Folgen im Jahre 1919 Fr. 51,468. 99 gegenüber dem Alkoholzehntel von Fr. 9216.

Für die Bekämpfung der Folgen des Alkoholismus (Pos. I—VI) sind Fr. 37,754. 64 oder 73,4 % und für die Bekämpfung der Ursachen (Pos. VII—XIII) Fr. 13,714. 35 oder 26,6 % aufgewendet worden.

Die Aufwendungen für die Bekämpfung des Alkoholismus im engern Sinne (Pos. XIII) betragen 30,4 % des Alkoholzehntels.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 2. Juli 1920.

Wir haben die Ehre, Ihnen mit Nachstehendem und nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1919 zu erstatten.

Zur Verteilung waren verfügbar:	Fr.
Ein Zehntel des Ertrages pro 1919.	11,598. 80

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

I. An Trinkerheilstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.
An die Trinkerheilanstalt Ellikon	200. —

II. An Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

	Fr.
a. An die Rettungsanstalt Wiesen	900. —
b. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	50. —
	950. —

III. An Irrenanstalten oder Irrenversorgung. —. —

IV. An Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und an die Versorgung von Epileptischen.

	Fr.
a. An die Anstalt für Epileptische in Zürich	250. —
b. An die Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal	600. —
c. An den ostschweizerischen Blinden- fürsorgeverein in St. Gallen	200. —
d. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	1,200. —
e. An den kantonalen Verein für Unter- stützung armer Geisteskranker, Alko- holiker und Epileptiker	1,100. —

Übertrag 3,350. —	1,150. —
-------------------	----------

	Fr.	Fr.
Übertrag	3,350. —	1,150. —
<i>f.</i> An den schweizerischen Verein für krüppelhafte Kinder in Zürich . . .	500. —	
<i>g.</i> An die zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache, bildungsunfähige Kinder in Uster	100. —	
	—————	3,950. —
V. Für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder.		
<i>a.</i> An die Gemeinde Urnäsch 25 %	Fr.	
von Fr. 420	105. —	
<i>b.</i> An die Gemeinde Herisau 25 %		
von Fr. 2352	588. —	
<i>c.</i> An die Gemeinde Hundwil 25 %		
von Fr. 2760	690. —	
<i>d.</i> An die Gemeinde Wolfhalden 25 %		
von Fr. 135	35. —	
	—————	1,418. —
VI. Hebung der Volksernährung und Förderung der Mässigkeit.		
<i>a.</i> An den Verein für Volkswohl in Herisau	Fr. 600. —	
<i>b.</i> An das Marthaheim in Herisau . . .	100. —	
<i>c.</i> An das Kinderheim in Herisau . . .	150. —	
	—————	850. —
VII. Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.		
<i>a.</i> An die Arbeiterkolonie Herdern . . .	Fr. 50. —	
<i>b.</i> An entlassene Sträflinge und Zwangs- arbeiter in Gmünden	200. —	
<i>c.</i> An den Schutzaufsichtsverein für ent- lassene Sträflinge	300. —	
	—————	550. —
VIII. Hebung allgemeiner Volks- u. Berufsbildung.		
<i>a.</i> An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Herisau	Fr. 300. —	
<i>b.</i> An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Schwellbrunn	50. —	
Übertrag	350. —	7,918. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	350. —	7,918. —
c. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen	150. —	
d. An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Speicher	50. —	
		550. —

IX. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

a. An den Verband der appenzellischen Abstinentenvereine	Fr. 3,030. 80	
b. An das schweizerische Abstinentsekretariat in Lausanne	100. —	
		3,130. 80
Zusammen		<u>11,598. 80</u>

Zu Ihrer weitem Orientierung legen wir bei die Staatsrechnung unseres Kantons pro 1919, das Budget pro 1920 und Separatabzüge des gedruckten Verteilungsplanes.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission vom 8. April 1921.

Gemäss Bericht des schweizerischen Finanzdepartements vom 7. April 1920 beträgt der Anteil unseres Kantons an den Reineinnahmen des Alkoholmonopols pro 1919 Fr. 29,170.

Wir beehren uns, endlich, in Beachtung des Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser, Ihnen zuhanden des h. Bundesrates Bericht zu erstatten über die Verwendung des sog. Alkoholzehntels im Gesamtbetrage von Fr. 2917.

Diese Verteilung ist folgende: Fr.

Nach Ziffer I:

An die Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh . . . 100. —

Nach Ziffer III:

Für Versorgung armer Irren des innern Landes	Fr. 963. 85	
Für Versorgung armer Irren von Obereggen	124. 50	
		1,088. 35
Übertrag		<u>1,188. 35</u>

	Übertrag	1,188. 35
Nach Ziffer VI:		
Für Versorgung verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher des innern Landes		1,198. 65
Nach Ziffer X:		
Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser in der Arbeiterkolonie Herdern		30. —
Nach Ziffer XI:		
Für bessere Schulbildung im Bezirke Obereggen		400. —
Nach Ziffer XIII:		
An den Abstinentenverein Appenzell		100. —
	Zusammen	<u>2,917. —</u>

Zur nähern Orientierung legen wir Ihnen zugleich unsere Staatsrechnung pro 1919 hier bei, die auf Seite 25 die nähern Aufzeichnungen enthält.

Im weitem veranlasst uns diese Berichterstattung zu keinen weitem Bemerkungen, als dass wir die auch uns unliebe Verzögerung bedauern und Sie diesfalls um Entschuldigung bitten.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 22. März 1921.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen andurch den Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1919 zukommen zu lassen.

Von dem dem Kanton St. Gallen für das genannte Jahr zugefallenen Anteil am Alkoholzehntel im Betrage von Fr. 60,640. 40 gelangten laut mitfolgender Staatsrechnung (Seite 78) Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 50,454. 50 zur Ausbezahlung, und zwar:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Für Trinkerheilstätten, bzw. Unterbringung in solchen | Fr.
1,354. 65 |
| 2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten | 1,182. 35 |
| 3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung:
Nichts. | |

Übertrag 2,537. —

	Fr.	
		Übertrag 2,537. —
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und für Unterbringung in solchen: Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg in St. Gallen		3,000. —
5. Für die Krankenversorgung im allgemeinen: Nichts.		
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Ver- brecher:		
an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr. 3,000	
an die übrigen 8 Besserungsanstalten im Kanton	3,900	
an die Gemeinnützige Gesellschaft in St. Gallen	1,200	
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten	1,000	
an das Asyl für schutzbedürftige Mäd- chen in St. Gallen	1,000	
an die Waisenanstalt „Iddaheim“ in Lütisburg	1,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Blinde in Chailly-Lausanne	100	
an die Besserungsanstalt für Mädchen in Richterswil	300	
an die Anstalt St. Josef in Bremgarten	200	
an die Erziehungsanstalt Sonnenberg in Luzern	100	
an die Erziehungsanstalt Bächtelen bei Bern	100	
an die Anstalt Hochsteig in Wattwil	5,000	
	<hr/>	22,900. —
7. Für die Ernährung und Bekleidung armer Kinder: Nichts.		
	Übertrag	<hr/> 28,437. —

	Fr.	
	Übertrag	28,437. —
8. Für Hebung der Volksernährung:		
an die Koch- und Haushaltungs-	Fr.	
schule in St. Gallen	2,500. —	
an die Haushaltungsschule im „Bro-		
derhaus“ in Sargans	1,000. —	
an verschiedene Koch- und haus-		
wirtschaftliche Kurse auf dem		
Lande	2,517. 50	
	<hr/>	6,017. 50
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
Nichts.		
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und		
Arbeitsloser:		
Nichts.		
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufs-		
bildung:		
Nichts.		
12. Für Armenversorgung im allgemeinen:		
Nichts.		
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung		
des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.	
an Leselokale	3,000	
an den kantonalen Verband der Ab-		
stinentenvereine	12,000	
an den st. gallischen Verein gegen		
Missbrauch geistiger Getränke . .	700	
an das schweizerische Abstinenz-		
sekretariat in Lausanne	100	
an die Heilsarmee in St. Gallen . .	200	
	<hr/>	16,000. —
	Zusammen	<u>50,454. 50</u>

Über die Verteilung des Alkoholzehntels im Kanton St. Gallen hat jeweilen der Grosse Rat in seiner Novembersession Beschluss zu fassen. Laut den damals bei den zuständigen eidgenössischen Instanzen eingezogenen Erkundigungen musste angenommen werden, dass der Alkoholzehntel für den Kanton St. Gallen pro 1919 nur Fr. 45,480 betragen werde; in Wirklichkeit betrug dieser dann aber Fr. 60,640. 40. Die Differenz zwischen der letztern Summe

und den effektiv zur Auszahlung gelangten Beiträgen wurde mit Fr. 10,185.90 der Alkoholzehntelreserve zugeschrieben, die zum Ausgleich dient in jenen Jahren, in denen der Alkoholzehntel wieder in der Höhe zurückgeht.

Die Verteilung erfolgte in bisheriger Weise, die von den zuständigen eidgenössischen Instanzen bisher nicht beanstandet wurde, so dass wir glauben, von einer nähern Begründung der verschiedenen Ausgabeposten Umgang nehmen zu können; wir bemerken lediglich, dass es sich bei dem Posten von Fr. 5000 an die Besserungsanstalt Hochsteig in Wattwil um einen einmaligen ausserordentlichen Beitrag an die Kosten des Wiederaufbaues des abgebrannten Anstaltsgebäudes handelt.

Wir legen zu Ihrer Orientierung noch eine Staatsrechnung für das Jahr 1919 bei und ersuchen Sie, zu entschuldigen, dass leider aus Versehen die Berichterstattung erst so spät erfolgt.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 8. Juli 1920.

Der Alkoholzehntel pro 1919 beläuft sich auf Fr. 25,939.60, und diese Summe wurde folgendermassen verteilt: Fr.

- | | |
|--|-----------|
| a. Für Trinkerfürsorge im allgemeinen 25 % | 6,485. — |
| b. Zur Besserung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinentervereinen 20 % | 5,190. — |
| c. Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwahrloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern 50 % | 12,970. — |
| d. Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und der Volksernährung 5 % | 1,300. — |

Im einzelnen wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

	Fr.
I. Allgemeine Trinkerfürsorge.	
A. Beitrag an die bündnerische Zentralstelle für Trinkerfürsorge	4,500. —
B. Zur Verfügung des Kleinen Rates	1,985. —
	<hr/> 6,485. — <hr/>

II. Alkoholikerverbesserung.		Fr.
11 Personen in Korrektions- und Besserungsanstalten		535. —
4 „ „ Trinkerheilanstalten		395. —
Abstinenterverein Desertina, Disentis		90. —
„ „ Luzius, Chur		50. —
„ „ Hohentrins, Trins		80. —
„ „ Curia, Kantonsschule Chur		50. —
„ „ Lenz		50. —
„ „ Sobrietas, Sektion Graubünden		60. —
Bündnerisches Blaues Kreuz		1,200. —
Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen		250. —
Guttemplerloge Bernina, Chur		150. —
„ „ Calanda, Chur		220. —
Mädchenabstinenterverein Lukretia, Chur		50. —
Katholische Abstinenterliga, Chur		200. —
Verein abstinenter Eisenbahner, Chur		150. —
Union, Abstinenterverein Disentis		60. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung		600. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart		300. —
„ „ Thusis		300. —
Katholische Mädchenerziehungsanstalt Richterswil		100. —
Trinkerheilanstalt Vonderflüh, Sarnen		100. —
Sektion Chur des katholischen Fürsorgevereins		100. —
		<hr/> 5,090. —

III. Kinderversorgung.		Fr.
54 Kinder in Familien		1,895. —
51 „ „ Anstalten		2,475. —
Waisenunterstützungsverein		1,250. —
Seraphisches Liebeswerk (64 Kinder)		900. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans		3,500. —
„ Plankis, Chur		400. —
„ Löwenberg, Schlenis		400. —
„ Balgrist, Zürich		500. —
„ für Epileptische, Zürich		250. —
Kinderheim Felsberg		400. —
Ferienkolonie Chur		300. —
Kinderkrippe Chur		250. —
Spezialklassen		250. —
Sektion Graubünden des Frauenvereins zur Hebung der Sittlichkeit		200. —
		<hr/> 12,970. —

IV. Volksbildung und Volksernährung.

	Fr.
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	150. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	100. —
„ „ Thuisis	100. —
Bündnerische Frauenschule, Chur	800. —
Circolo giovanile educativo, San Vittore	30. —
Volksschriftenkommission der Gemeinnützigen Gesellschaft	120. —
	<u>1,300. —</u>

Die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Kinder waren versorgt:

Bei Privaten	54
Altstätten	2
Bremgarten	1
Balgrist	1
Bühl, Wädenswil	2
Effingen	1
Foral	1
Kinderheim Felsberg	1
Lausanne	2
Littenheid	1
Löwenberg	13
Obervaz, Armenanstalt	17
Ölsberg	1
Plankis	2
Seraphisches Liebeswerk	64
Waisenunterstützungsverein	268
Walterswil	1
Winterthur	1
Zusammen	<u>433</u>

Die Zuwendung auf die bundesrätlich aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

1. Für Trinkerheilstätten, bzw. Versorgung in solchen	Fr. 395. —
2. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen	535. —
3. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	—.
Übertrag	<u>930. —</u>

	Fr.
Übertrag	930. —
4. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	150. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	11,820. —
7. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien	300. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	1,200. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.—
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser	—.—
11. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung	30. —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	11,509. 60
Zusammen	<u>25,939. 60</u>

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. November 1920.

Übungsgemäss beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1919 folgenden Bericht zu erstatten:

Die Rechnung pro 1919 verzeigt an Einnahmen:

	Fr.
Aktiv-Saldo der Rechnung pro 1918	474. —
Alkoholzehntel vom Jahre 1918, der erst pro 1919 in den Staatseinnahmen erscheint, Fr. 46,125. 80. Irrtümlicherweise wurde dem besondern Unternehmen „Alkoholzehntel“ bloss der budgetierte Betrag von	34,000. —
angewiesen. Zusammen Einnahmen	<u>34,474. —</u>

Der Rest von Fr. 12,125. 80 ist dem Unternehmen pro 1920 angewiesen worden. Dessenungeachtet hat aber pro 1919 die Verteilung des ganzen Ertrages des Zehntels stattgefunden.

Wie in frühern Jahren, sollte der Verteilung des Alkoholzehntels gemäss unserer Verordnung vom 14. Februar 1904 der jeweilige Budgetansatz zugrunde gelegt werden. Im Voranschlag pro 1919 war der Alkoholzehntel mit Fr. 34,000 eingestellt. Da nach einer Verfügung der Finanzdirektion der grosse Passiv-Saldo von Fr. 40,878 der Rechnung pro 1917, der sich aus der neuen mit 1. Januar 1916 in Kraft getretenen Finanzverordnung ergeben hat, weil der Alkoholzehntel nicht mehr im Rechnungsjahr vereinnahmt werden konnte, am allgemeinen Staatsgut abgeschrieben wurde, kann nun die Verteilung des Zehntels gestützt auf den Ertrag des Vorjahres direkt erfolgen. Es stunden somit zur Verfügung :

	Fr.
Aktiv-Saldo pro 1918	474. —
Alkoholzehntel pro 1918 (Eingang 1919).	46,125. 80
Zusammen	<u>46,599. 80</u>

Dieser Betrag wurde von uns in Befolgung des grossrätlichen Dekretes vom 30. Mai 1905 über die Verwendung des Alkoholzehntels wie folgt verteilt:

	Fr.
35 % an den Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	16,310. —
20 % an die Bezirksarmenerziehungsvereine	9,320. —
5 % an die bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine	2,330. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, Armen-erziehungs- und Taubstummenanstalten	6,990. —
12 % an die weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haus-haltungs- und Dienstbotenschulen	5,592. —
7 % für Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epileptische und Arbeitslose	3,262. —
6 % an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,795. 80
Zusammen	<u>46,599. 80</u>

Nach der hiernach folgenden Spezifikation wurden auf den vom Bundesrat aufgestellten Rubriken verausgabt	Fr. <u>46,588. 15</u>
--	--------------------------

Die Verwendung fand wie folgt statt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.		Fr.	Fr.
a.	Trinkerheilanstalt Ellikon a. d. Thur	150. —	
	„ „Nüchtern“ bei Kirch- lindach, Bern	130. —	
	„ Vonderflüh in Sarnen	70. —	
b.	Beiträge an 3 Anstaltsversorgungen	1,300. 35	
			1,650. 35
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten.			
Nichts.			
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.			
	An den aargauischen Verein für Geisteskranke		300. —
IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.			
	Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epi- leptische in Zürich	Fr. 400	
	Für Unterbringung in derselben	—	
	Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	854	
			1,254. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.			
Nichts.			
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaarloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.			
a.	An die 11 Bezirksarmenerziehungsvereine		9,320. —
b.	An die verschiedenen Armen- und Kranken- und Frauenvereine		2,330. —
c.	An die verschiedenen Erziehungsanstalten:		
	Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	Fr. 1,233	
	Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	1,562	
	Meyersche Rettungsanstalt in Effingen	390	
	Armenerziehungsanstalt Kastelen	336	
	Übertrag	3,521	14,854. 35

	Fr.	Fr.
Übertrag	3,521	14,854. 35
Armenerziehungsanstalt Friedberg bei Seengen	98	
Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	1,040	
Rettungsanstalt Hermetschwil . . .	801	
Erziehungsanstalt St. Johann in Klingnau	676	
Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern .	150	
Rettungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	150	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil .	200	
		6,636. —
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg . .		16,310. —

VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

a. Kochkurse (veranstaltet durch die Kulturgesellschaften):

	Fr.
Aarau	375
Buchs	300
Entfelden	300

975. —

b. Koch- und Haushaltungsschulen:

Aarburg, Haushaltungsschule	80
Baden, Koch- und Haushaltungsschule . . .	480
Bottenwil, Haushaltungsschule	90
Brugg, Koch- und Flickkurs	180
Kölliken, Haushaltungsschule	265
Menziken, Koch- und Haushaltungsschule . .	200
Murgenthal, Haushaltungsschule	170
Ofringen-Küngoldingen, Haushaltungsschule .	120
Reinach, Koch- und Haushaltungsschule . .	235
Rheinfelden, Koch- und Haushaltungsschule .	200
Rothrist, " " "	100
Safenwil, " " "	105
Uerkheim, Haushaltungsschule	65
Wettingen, Haushaltungs- u. Fortbildungsschule	365
Zofingen, Haushaltungsschule	55

2,710. —

Übertrag 41,485. 35

Fr.
Übertrag 41,485. 35

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

**X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge
und Arbeitsloser.**

	Fr.
An die Arbeiterkolonie Herdern	250
An das Arbeiterheim Dietisberg	150
	400. —

400. —

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder
Berufsbildung.**

	Fr.
Boniswil, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Bremgarten, „ „ „	300
Lenzburg, „ „ „	300
	900. —

900. —

Weibliche Fortbildungsschulen in:

Ammerswil, Töchterfortbildungsschule	25
Bremgarten, Koch- und Flickschule	65
Dottikon, Töchterfortbildungsschule	32
Egliswil, „	25
Fahrwangen, „	150
Fislibach, „	40
Hendschiken, „	45
Hunzenschwil, „	25
Lengnau, „	25
Lenzburg, „	55
Leuggern, „	30
Meisterschwanden, „	100
Möriken-Wildegg, „	80
Niederleuz, „	45
Othmarsingen, „	85
Schafisheim, „	25
Seengen, „	55
Seon, „	75
Wohlenschwil, „	25
	1,007. —

1,007. —

Übertrag 43,792. 35

Fr. 33
Übertrag 43,792. 35

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,795. 80
Gesamtausgaben laut Rechnung pro 1919	46,588. 15

Bilanz.

	Fr.
Die Gesamteinnahmen betragen	34,474. —
Die Gesamtausgaben betragen	46,588. 15
Ergibt einen Passivsaldo von	12,114. 15
dem der aus der allgemeinen Staatsverwaltung irrtümlicherweise zuwenig angewiesene Betrag von Fr. 12,125. 80 gegenübersteht und somit eigentlich gedeckt ist.	

20. Thurgau.

Schreiben des Regierungsrates vom 21. Mai 1920.

In Nachachtung des Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1919 Bericht zu erstatten.

Dem Kanton Thurgau sind als Anteil aus dem Ertragnisse des Alkoholmonopols Fr. 270,324 zugeflossen und stellt sich hiernach der Zehntel auf Fr. 27,032. 40. Zur Verwendung für die verschiedenen zur Bekämpfung des Alkoholismus dienenden Institutionen und Zwecke gelangten insgesamt Fr. 21,941. 65, die sich auf die betreffenden Titel wie folgt verteilen:

I. Für Trinkerheilstätten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
1. Beitrag an die Trinkerheilstätte Ellikon	500. —	
2. Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Pension Vonderflüh“, Sarnen	50. —	
	550. —	
Übertrag		550. —

	Fr.
Übertrag	550. —
II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.	
Beiträge für Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain	
	— . —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung . .	
	— . —
IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blinden- anstalten oder Unterbringung in solchen.	
1. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	Fr. 500. —
2. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —
3. Beitrag an die Anstalt St. Joseph für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —
4. Beiträge an die Versorgung von Taub- stummen etc.	1,165. —
	<hr/> 2,065. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	
	— . —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Ver- brecher.	
	Fr.
1. Beitrag an die Armenschule Bernrain	2,000. —
2. Beitrag an den kantonalen Armenerzie- hungsverein	1,500. —
3. Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell	1,000. —
4. Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnen- berg, Luzern	50. —
5. Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —
6. Beitrag an die Erziehungsanstalt Bäch- telen, Bern	50. —
7. Beitrag an die „Ländlichen Heime für Entlassene“, Winkeln, St. Gallen . .	50. —
8. Beiträge an die Erziehung und Versor- gung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder	1,611. 65
	<hr/> 6,361. 65
Übertrag	<hr/> 8,976. 65

	Fr.	
Übertrag		8,976. 65
VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.		
Beitrag an eine Schulsuppenanstalt und für Verabreichung von Schuhwerk an arme Schulkinder .		285. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung.		
1. Beitrag an die Haushaltungsschule Neu-	Fr.	
kirch a. d. Th.	500. —	
2. Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser.	600. —	
3. Beiträge an Volkssuppenanstalten . .	3,065. —	
	—————	4,165. —
IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender .		— . —
X. Für Unterstützung Arbeitsloser.		
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern		1,000. —
XI. Für Hebung der Volks- und Berufsbildung.		
Beiträge an Lesezimmer		1,210. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .		— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
	Fr.	
1. Beiträge an Mässigkeitsvereine . . .	5,995. —	
2. Beitrag an das schweizerische Abstinenzensekretariat	100. —	
3. Beiträge an die Ortsgruppen Arbon, Weinfeldern und Kreuzlingen des „Schweiz. Bundes abstinenten Frauen“, je Fr. 70.	210. —	
	—————	6,305. —
Zusammen		<u>21,941. 65</u>

Die nicht vorauszusehende Mehreinnahme von Fr. 5090. 75 des Zehntels wurde wiederum als Rücklage der für allfällig in der Folge der Jahre für vermehrte Ansprüche an den Alkoholzehntel bestehenden „Alkoholreserve“ zugeschrieben, deren Bestand zu Ende des Berichtsjahres Fr. 22,040. 79 beträgt.

Die Staatsrechnung pro 1919, die Ihnen über die vorstehenden Angaben gleichlautenden Aufschluss geben wird, ist z. Z. noch nicht abgeschlossen, wird Ihnen aber gleich nach Drucklegung zugestellt werden.

21. Tessin.

Movimento del „Fondo Alcool“ durante l'anno 1919.

Oggetto	Entrate fr.	Uscite fr.
Interessi attivi 1919	493. 88	
Dotazione dello Stato: 10 % sulla quota- parte spettante al cantone sul prodotto del monopolio federale dell'alcool	31,211. 80	
Sussidi diversi elargiti durante il 1919 *)		26,640. —
Versamento in aumento del „Fondo“		5,065. 68
Totale	31,705. 68	31,705. 68
		fr.
Consistenza del Fondo al 31 dicembre 1918		22,882. 12
Aumento nell' anno 1919		5,065. 68
Consistenza del Fondo al 31 dicembre 1919		27,947. 80

*) Elenco dei sussidi elargiti nel 1919. fr.

Sussidio al Manicomio Cantonale	13,000. —
„ all' Istituto Sordo-muti, Locarno	5,000. —
„ all' orfanotrofio S. Eugenio, Locarno	1,800. —
„ all' orfanotrofio Vanoni, Lugano	1,800. —
„ al Comitato pro scrofolosi e Colonie climatiche	1,450. —
„ alla Culla lattanti, Bellinzona	800. —
„ alla Casa Divina Provvidenza Roveredo	750. —
„ al Dispensario lattanti, Lugano	300. —
„ all' Opera di assistenza, Lugano Campagna	1,000. —
„ al Patronato liberati dal carcere	250. —
„ alla Pension Vonderflüh, Sarnen	250. —
„ al Comitato ferrovieri astemi	100. —
„ all' Istituto Balgrist, Zurigo	50. —
„ per conferenze contro l' abuso dell' alcool	90. —
Totale	26,640. —

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 31 mars 1921.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous remettre notre rapport relatif à l'année 1919 :

La part de notre canton au produit du monopole fédéral des alcools, pour l'année 1919, a été, suivant lettre du Département fédéral des finances, du 7 avril 1920, de fr.
647,094. —

Nos comptes d'Etat ayant été clôturés avant la réception de cette lettre, nous avons porté en compte de 1919 les deux premiers acomptes reçus, soit 226,600. —

La différence de 420,494. —
a été portée en recettes dans notre compte de 1920, comme solde de l'exercice précédent.

Le dixième de la part de notre canton a été calculé sur la somme de fr.
226,600. —

augmentée du reliquat de 1918, soit 420,494. —
plus: part d'amendes 1,154. 47
421,648. 47

au total 648,248. 47

Le dixième, soit fr. 64,824. 85, a été appliqué comme suit

I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda, Lausanne (femmes), loi du 27 novembre 1906 fr.
5,550. —

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.

fr.
Colonie de l'Orbe (hommes) 3,300
Colonie de Rolle (femmes) 1,500
Ecole de réforme des Croisettes (garçons) 7,000
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles) 1,400
13,200. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles, et placement dans ces asiles.

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets 1,860. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.

Enfance malheureuse et abandonnée 37,214. 85
A reporter 57,824. 85

	fr.
Report	57,824. 85
<i>X. Secours à des détenus libérés.</i>	
Patronage des détenus libérés	4,000. —
<i>XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.</i>	
Sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	3,000. —
Somme égale	<u>64,824. 85</u>

Tous ces renseignements se trouvent dans le compte-rendu pour 1919 du Département des finances du canton de Vaud, ci-joint, aux pages 23, 24, 30, 57 et 59.

23. Valais.

Compte du 10 % du produit du monopole de l'alcool en 1919.

Recettes.	fr.
Solde de l'exercice 1918	54. 03
Versement de la Caisse d'Etat représentant le 10 % du monopole de l'alcool	<u>25,648. 40</u>
Total des recettes	<u>25,702. 43</u>

Dépenses.	fr.	fr.
1. a. Subside à l'orphelinat des filles de Sion	1,000. —	
b. Subside à l'orphelinat des filles de St-Maurice	1,000. —	
c. Subside à l'orphelinat des garçons de Sion	2,000. —	
d. Subside à l'Institut des sourds- muets (27 ^e annuité)	3,000. —	
e. Subside à l'Asile des vieillards du Haut-Valais	1,000. —	
f. Versement au fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs (25 ^e annuité)	1,000. —	
g. Dons à deux asiles d'aveugles .	200. —	
	<u>9,200. —</u>	
A reporter		9,200. —

	Report	fr. 9,200. —
2. a. La moitié du prix de pension à la charge de l'Etat pour 40 sourds-muets pauvres à Gêronde	6,060. —	
b. Montant à la disposition du Con- seil d'Etat:		
1. pour part à la pension d'alcoo- liques, d'aliénés, d'aveugles, d'enfants vicieux et de détenus libérés	fr. 550. —	
2. Pour l'éducation d'enfants anor- maux	1,000. —	
	<hr/>	7,610. —
3. Subsidés à accorder aux communes pour nourri- ture distribuée aux écoliers pauvres, cuisines populaires et repas gratuits aux pauvres, biblio- thèques communales ou paroissiales, achat de livres moraux ou utiles, secours aux pauvres passants		1,350. —
4. Subsidés aux sociétés de tempérance		1,570. —
5. Versement au fonds des aliénés		3,000. —
	Total des dépenses	<hr/> 22,730. — <hr/>
		fr.
Les recettes s'élèvent à		25,702. 43
Les dépenses s'élèvent à		22,730. —
Report à nouveau		<hr/> 2,972. 43 <hr/>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 10 décembre 1920.

En conformité de l'article 23 de la loi sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous présenter comme suit notre rapport sur l'emploi de la dime de l'alcool en 1919.

La part du canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole s'étant élevée à fr. 266,932, nous devons consacrer à la lutte contre l'alcoolisme fr. 26,693. 20. Cette somme a reçu l'affectation ci-après :

I. Asiles des buveurs et placements dans ces asiles.

Allocation à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'Asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs	fr. 5,000.—
--	----------------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

A. Subventions accordées à 16 communes dans les conditions énoncées dans nos précédents rapports pour le placement de 73 enfants nés de parents alcooliques (50 % de la dépense effective pour 57 enfants et 65 % pour 16 enfants, après déchéance de la puissance paternelle)	fr. 11,705.95
B. Frais d'entretien d'enfants placés administrativement par le département de Justice dans des établissements de correction ou de discipline	3,187.25
C. Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre B	400.—
	<hr/> 15,293.20

VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.

Subvention à la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse pour la publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'Officier de l'état civil au moment du mariage)	400.—
---	-------

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Subvention à la Société de secours par le travail pour la Maison romande du Devens	fr. 333.35
A la Maison romande du Devens	1,666.65
	<hr/> 2,000.—
A reporter	22,693.20

fr.
Report 22,693. 20

*XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre
l'alcoolisme en général.*

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir :

1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	fr. 1,000.—
2. Aux ordres indépendants des Bons Templiers	500.—
3. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale	750.—
4. Au Comité de l'immeuble du Café de tempérance de Colombier, pour la construction d'une salle destinée aux soldats	300.—
5. A la Fédération des sociétés suisses d'abstinence, en faveur du Secrétariat antialcoolique	200.—
6. A la Section neuchâteloise de la Société suisse des employés de che- mins de fer abstinents	150.—
7. A la Ligue suisse des femmes abs- tinentes	300.—
8. A „L'Espoir“, société d'abstinence pour la jeunesse	300.—
9. A l'Association cantonale neuchâte- loise des „Petites familles“ pour les enfants abandonnés de buveurs . .	500.—
	4,000.—
Total	26,693. 20

Nous annexons à la présente notre compte-rendu d'Etat de 1919 dans lequel vous trouverez une note relative à l'emploi de la recette générale de l'alcool, ainsi que les mentions concordant aux indications qui précèdent (voir pages 18, 20, 33, 61 et 62).

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 22 mars 1921.

En réponse à votre office du 18 courant, nous avons l'honneur de vous donner, ci-dessous, la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1919, dixième qui, d'après l'article 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

Nous avons reçu la somme de	fr. 310,830. —
10 %	fr. 31,083. —
plus réserve de 1919 suivant rapport du 3 octobre 1919 (Département de Justice et Police)	5,060. 35
Ensemble	36,143. 35

Cette somme de fr. 36,143. 35 a été répartie comme suit:

Moitié de la somme de fr. 31,083 à la Commission officielle de Protection des mineurs	fr. 15,541. 50
---	-------------------

Solde à emplois divers, soit: fr.

Hospice général	2,119. 05
---------------------------	-----------

Au Département de Justice et Police
pour placement d'alcooliques dans des
asiles spéciaux: fr.

Payé à divers pour pensions	2,200. —
---------------------------------------	----------

Réservé pour 1920	6,746. 05
-----------------------------	-----------

	8,946. 05
--	-----------

Au Département de l'Instruction publique:

Allocation aux sociétés d'abstinence	fr. 6,550. —
---	-----------------

Manuels d'enseignement antialcoolique.	1,986. 75
---	-----------

Allocations aux crèches	1,000. —
-----------------------------------	----------

	9,536. 75
--	-----------

	20,601. 85
--	------------

Ensemble	36,143. 35
----------	------------

Justification de la somme de fr. 6,746.05 portée comme réserve pour 1920 :

Réservé pour 1919, suivant rapport du 3 octobre 1919	fr. 5,060. 35
Allocation sur le produit de la dime de l'alcool 1919 (pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux) voir compte rendu financier de 1919, page 15, n° 20	<u>3,885. 70</u>
Ensemble	8,946. 05
A déduire: Payé effectivement à divers pour pensions d'alcooliques en 1919	<u>2,200. —</u>
Reste réservé pour 1920	<u>6,746. 05</u>

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Der Separatfonds Nr. 84 der Staatsrechnung pro 1919 zeigt an Einnahmen:

Übertrag des Fonds vom Jahre 1918	Fr. 104,516. 31
Kapitalzinsen	" 3,669. 40
Zehntelsanteil vom Monopolertrag pro 1919, auf Seite 22 der Rechnung mit Fr. 1,008,596 ausgewiesen	" 100,859. 60
Total der Einnahmen.	Fr. 209,045. 31
Ausgaben nach Spezifikation der Staatsrechnung auf Seiten 205/208	" 103,355. 45
Übertrag auf Rechnung 1920	<u>Fr. 105,689. 86</u>

Dieser Saldo entspricht dem des Berichts pro 1919.

Bern.

Die Staatsrechnung weist auf Seite 78 als Anteil am Monopolvertrag die Summe von Fr. 1,294,470 aus, wovon $\frac{1}{10} =$ Fr. 129,447. —
welcher Betrag auch verausgabt wurde.

Gemäss Abrechnung auf Spezialfonds Nr. 46, S. 122/23, betrug die Reserve anfangs 1919	Fr. 56,924. 85
An Zinsen für 1919 kamen hinzu	" 2,448. 25
nebst einer Neueinlage von	" 39,321. 65
Zusammen	Fr. 98,694. 75
Im Laufe des Jahres der Reserve entnommen	" 8,800. —
Bestand der Reserve auf Ende 1919.	<u>Fr. 89,894. 75</u>

Luzern.

Die Staatsrechnung pro 1919 weist auf Seite 13, unter Abschnitt V, H, den Ertrag des Alkoholmonopols mit Fr. 335,102 aus. $\frac{1}{10}$ davon = Fr. 33,510. 20, der laut Bericht und Rechnung, samt einem weitem Staatszuschuss von Fr. 9,079.70, voll verwendet wurde, so dass die laut Staatsrechnung vom Vorjahre weniger verausgabten Fr. 5,864. 29 reichlich gedeckt sind.

Die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Wirkungen und Ursachen angelegten und im Berichte näher bezeichneten Spezialfonds wiesen auf Anfang 1919 einen Saldo von zusammen Fr. 62,748. 10 auf. Durch Neueinlagen, Zinszuwachs und andere Einnahmen von zusammen „ 8,380. 87 stieg die Gesamtreserve auf Ende 1919 auf Fr. 71,128. 97

Uri.

Die Staatsrechnung verzeigt auf Seite 5 den richtigen Anteil am Monopolertrag mit Fr. 44,222, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 4422. 20

Übereinstimmend sind laut Rechnung und Bericht „ 3986. 50 verausgabt worden, somit Fr. 435. 70

weniger, wogegen aber, wie der Bericht sagt, darüber hinaus jährlich Fr. 2000 an die Gemeinden verabfolgt werden zur Versorgung armer Irren und zur Versorgung in Zwangsarbeitsanstalten, die in der Staatsrechnung unter Vormundschafts- und Armenwesen verausgabt sind (Seite 10, unten).

Schwyz.

Die Staatsrechnung pro 1919 gibt an Zahlungen der Alkoholverwaltung an Fr. 116,502; $\frac{1}{10}$ = Fr. 11,650. 20

An Depositälzinsen vereinnahmte die Staatskasse Fr. 1294. 19; Totaleinnahme somit Fr. 117,796. 19

Verwendet wurden aus dem Gesamteinnehmen :

a. Als Einlage in den Betriebsfonds der Zwangsarbeitsanstalt Fr. 7,119. 38

b. Für Zahlungen an Gemeinden, ohne nähere Zweckbestimmung „ 104,851. 80

Übertrag Fr. 111,971. 18

	Übertrag	Fr. 111,971. 18
c. An Beiträgen für Irrenversorgung, für Unterbringung verwahrloster Elemente in Besserungsanstalten und an Abstinentervereine.	„	5,825. 01
	Zusammen	<u>Fr. 117,796. 19</u>

Unterwalden ob dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1919/20 zeigt in einer besonderen Beilage (Nr. 1) als Einnahmen:

den Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1919	Fr. 3,434. 80
Kassabestand vom letzten Jahre	„ 2,133. 83
hierzu Zins	„ 85. 56
	<u>Zusammen Fr. 5,654. 19</u>
und als Ausgabe die Verwendung von	„ 3,610. —
schliesst also ab mit einem Kassabestande auf Ende 1919 von	<u>Fr. 2,044. 19</u>

Der Bericht für 1919 stimmt hiermit überein.

Unterwalden nid dem Wald.

Ein Bericht liegt nicht vor. Dagegen zeigt die Staatsrechnung pro 1919, Seite 3, den richtigen Monopolertragsanteil mit Fr. 27,318, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 2,731. 80.

Verausgabt wurden, laut Rubrik „Verwaltung des Alkoholzehntels“, Seite 17, Fr. 2745.

Der Alkoholzehntelfonds wies laut Staatsrechnung auf Ende 1918, inkl. Zins, auf	Fr. 10. 30
Hinzu kam eine Neueinlage von	„ 5. —
Der Fonds beträgt somit.	<u>Fr. 15. 30</u>

Glarus.

Die Einnahmen aus dem Ertrag des Alkoholmonopols werden in der Staatsrechnung pro 1919 richtig mit Fr. 66,534 angegeben, wovon $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 6,653. 40.

Bericht und Rechnung zeigen übereinstimmend eine Ausgabe
von Fr. 6,653. 40

Die Rechnung führt des weitern an Abgaben
im Sinne des Berichtsschemas an: Auf Seite 8:
Für Naturalverpflegung armer Durchreisen-
der (Rubrik IX) " 1,200. —
Seite 10: Beitrag an Anstalt für schwach-
sinnige Kinder (Rubrik VI) " 5,000. —
Seite 12: eine Zusage aus dem Monopol-
erträgnis an den Irrenhausfonds von " 20,636. 50

so dass die Gesamtverwendungen aus dem
Monopolerträgnis statt 10% = Fr. 6,653. 40,
eigentlich 50,33% oder Fr. 33,489. 90

betragen.

Zug.

Die Staatsrechnung für das Jahr 1919 weist unter den in-
direkten Steuererträgnissen der allgemeinen Verwaltung, Seite 4,
A. 1, als Betreffnis vom Monopolertrag aus Fr. 56,318, wovon
 $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 5,631. 80.

Der durch Rechnung (Seite 50/51) und Bericht gleichlautend
ausgewiesene Betrag von Fr. 8,447. 70 übersteigt die gesetzliche
Verwendungsvorschrift somit um Fr. 2,815. 90.

Freiburg.

Die Staatsrechnung für 1919 verzeigt unter Sektion III,
Art. 5, als Einnahme den Anteil am Alkoholmonopolertrag pro
1919 Fr. 348,835, inbegriffen Fr. 69,767 als Restzahlung
vom Jahre 1918, so dass das Erträgnis pro 1919 in Wirklichkeit
Fr. 279,068 ausmacht, und dessen Zehntel Fr. 27,906. 80 beträgt.

Kapitel V, Sektion VII, 9, der Ausgaben, führt für 1919
eine Verwendung von Fr. 30,106. 80 an. Die Berichtsausgaben-
summe von Fr. 34,883. 50 entspricht genau dem gesetzlichen
Zehntel aus den Einnahmen des Jahres 1919 und dem der ob-
erwähnten Restzahlung vom Jahre 1918.

Solothurn.

Der Anteil am Alkoholmonopolertrag ist auf Seite 5 der
Staatsrechnung pro 1919 richtig mit Fr. 233,780 angegeben.
 $\frac{1}{10}$ = Fr. 23,378.

Bericht und Rechnung stimmen in den Ausgaben mit genau dem Zehntel, d. h. Fr. 23,378 überein. — Die im Jahre 1918 zu wenig verausgabten Fr. 5,845 harren noch der Verwendung.

Basel-Stadt.

Die Staatsrechnung pro 1919 berichtet auf Seiten 9 und 96, Abschnitt XI, bzw. Beilage XV, übereinstimmend einen Monopolertragsanteil von Fr. 272,636, wovon $\frac{1}{10} =$ Fr. 27,263. 60

Zuzüglich unverteiltem Saldo pro 1918 von Fr. 5,884. 93
ergibt sich eine Totalverwendungssumme von Fr. 33,148. 53

Wirklich verwendet wurden im Berichtsjahre Fr. 29,636. 73
so dass ein in Rubrik XIII enthaltener unverteilter Saldo von Fr. 3,511. 80
im Jahre 1920 zu verausgaben bleibt.

Bericht und Rechnung stimmen in den Abschlusszahlen überein.

Basel-Land.

Die Staatsrechnung pro 1919 rapportiert unter Abschnitt A, VI, Seite 4, den richtigen Anteil am Monopolertrag mit Fr. 153,194, dessen Zehntel Fr. 15,319. 40 ausmacht.

Bericht und Rechnung geben übereinstimmend Aufschluss über eine Verwendung von Fr. 29,117. 95.

Der Staatszuschuss über den gesetzlichen Zehntel beträgt mithin Fr. 13,798. 55.

Schaffhausen.

Die Staatsrechnung weist unter Finanzdepartement, Abschnitt H, einen Anteil am Monopolertrag von Fr. 92,160 nach.

Verausgabt wurden, gemäss Bericht und Rechnung (Seite 34/35) Fr. 51,468. 99
Der gesetzliche Zehntel hätte betragen Fr. 9,216. —

Es wurden somit 458,47 % oder Fr. 42,252. 99
mehr als nach Vorschrift verwendet.

Appenzell A.-Rh.

In der Staatsrechnung für 1919 (S. 5) figurieren als Einnahmen aus dem Alkoholertrage:

a. für 1918er Rechnung einbezahlter Rest .	Fr. 75,388. —
b. für 1919er Rechnung die Hälfte des approximativen Ergebnisses	„ 40,600. —
	<u>Fr. 115,988. —</u>

und als Ausgabe (S. 19/20) die Verwendung für 1919 mit Fr. 11,598. 80
 Bericht und Rechnung stimmen überein.

Appenzell I.-Rh.

Staatsrechnung und Bericht stimmen bezüglich Verwendung des Zehntels überein. Das Einkommen aus dem Monopolertrag betrug Fr. 29,170, wovon der Zehntel 2,917 ausmacht.

St. Gallen.

Der Kantonsanteil am Alkoholmonopol betrug laut Staatsrechnung pro 1919, Seite 4, VII. Abschnitt, Fr. 606,404, wovon der Zehntel beträgt Fr. 60,640. 40

Laut Rechnung und Bericht, die übereinstimmen, wurden verausgabt „ 50,454. 50

Mithin eine Wenigerausgabe von Fr. 10,185. 90
 die im Jahre 1920 mehr zu verwenden sind.

Der Staatsfonds „Alkoholzehntel“, Seite 78 der Staatsrechnung, verzeigt auf Ende 1918 einen Bestand von Fr. 51,221. 47

An Zinsen gingen ein „ 2,973. 31

Die Wenigerverwendung pro 1919, wie oben „ 10,185. 90

Auf Ende 1919 ist der „Alkoholzehntelfonds“ gestiegen auf Fr. 64,380. 68

Graubünden.

Der Anteil des Kantons am Erträgnis des Alkoholmonopols beträgt pro 1919 Fr. 239,396, wovon $\frac{1}{10}$ Fr. 23,939. 60

ausmacht, und nicht, wie die Staatsrechnung auf Seite 37 anführt, Fr. 25,939. 60. — Im Jahre 1918 wurden zu wenig verausgabt. „ 5,939. 60

so dass die pro 1919 schuldige Verwendungssumme Fr. 29,879. 20

ausmachen würde. Wird die Wenigerverwendung des Jahres 1918 in die diesjährige Abrechnung einbezogen, ergibt sich, trotz des Mehraufwandes von Fr. 2000 im Rechnungsjahr, über die 10%ige Verpflichtung hinaus immer noch eine Wenigerausgabe von Fr. 3,939. 60, die im Jahre 1920 eingebracht werden sollte. Es dürfte dazu in erster Linie der zur Verfügung des Kleinen Rates gehaltene Betrag von Fr. 1985 verwendet werden.

Bericht und Staatsrechnung stimmen überein. Die letztere enthält keine detaillierte Darstellung.

Aargau.

Als Anteil am Monopolertragnis weist die Staatsrechnung pro 1919, Seite 19, unter „IV. Erträge von Unternehmen“ die richtige Summe von Fr. 461,258 aus, wovon $\frac{1}{10}$ Fr. 46,125. 80 Ausgegeben wurden laut Bericht und Rechnung „ 46,588. 15

Über den Zehntel hinaus somit mehr . . . Fr. 462. 35

die vom Aktivsaldo von Fr. 474 vom Vorjahr herrühren.

An Einnahmen, inbegriffen die Fr. 474 Saldo, gibt die Staatsrechnung irrtümlicherweise nur Fr. 34,474 statt Fr. 46,599. 80 an. — Es bleiben als Saldovortrag pro 1920 Fr. 11. 65.

Thurgau.

Seite 8 der Staatsrechnung pro 1919 berichtet über einen Anteil am Monopolertrag von Fr. 270,324, dem $\frac{1}{10}$ mit Fr. 27,032. 40 entspricht. — Übereinstimmend melden Bericht und Staatsrechnung eine Ausgabe von . . . „ 21,941. 65
somit eine Wenigerausgabe von Fr. 5,090. 75

Werden die auf Seite 36, unter „XVI. Verschiedenes, B“, erwähnten, für Naturalverpflegung armer Durchreisender ausgegebenen, in Rubrik IX aber nicht aufgeführten „ 4,969. —
noch in Abzug gebracht, ist der Zehntel bis auf verbraucht worden. Fr. 121. 75

Bericht und Rechnung rapportieren eine Einlage in die „Alkoholreserve“ von Fr. 5,090. 75

Der Saldo zu Anfang des Rechnungsjahres (aus dem Bericht, nicht aber aus der Staatsrechnung ersichtlich) betrug „ 16,950. 04

Fondsbestand Ende 1919 somit Fr. 22,040. 79

Tessin.

In der Staatsrechnung für 1919 figurieren unter Fondo-Alcool (S. 147) in den Einnahmen	Fr. 31,211. 80
die Zinsen für 1919	„ 493. 88
Zusammen	Fr. 31,705. 68
Verwendung für 1919	„ 26,640. —
bleibt ein noch zu verwendender Saldo (Fondo-Alcool) auf 31. Dezember 1919 von	Fr. 5,065. 68
dazu letztjähriger Saldo	„ 22,882. 12
Zusammen	Fr. 27,947. 80

Der Bericht für 1919 stimmt mit der Rechnung in der Verwendung überein.

Waadt.

Die Staatsrechnung pro 1919 gibt als Einnahmen aus dem Alkoholmonopolertrag an :

Eine Restzahlung vom Jahre 1918 von	Fr. 420,494. —
Zwei Akontozahlungen im Berichtsjahre von	„ 226,600. —
und einen Bussenanteil von	„ 1,154. 47
so dass das Totaleinnehmen beträgt	Fr. 648,248. 47

wovon $\frac{1}{10}$ Fr. 64,824.85 ausmacht, der laut Bericht voll verwendet wurde.

Wallis.

Ein Vergleich mit der Staatsrechnung kann mangels Eingangs derselben nicht gezogen werden.

Neuenburg.

Seite 18 der Generalrechnung pro 1919 rapportiert den richtigen Anteil mit Fr. 266,932 und Seite 20 den Zehntel und dessen Verwendung von Fr. 26,693. 20.

Bericht und Rechnung stimmen überein.

Genf.

Die Staatsrechnung pro 1919 verzeigt Seite 111 den richtigen Ertrag mit Fr. 310,830, wovonder Zehntelausmacht Fr. 31,083. —

Dazu die Reservestellung vom Jahre 1918 von	„ 5,060. 35
so dass für 1919 zu verwenden gewesen wären	Fr. 36,143. 35

Die Verwendung laut Rechnung (Seite 16), inkl. die Spende an die Gemeinde Carouge, beträgt Fr. 51,083. Laut Bericht belegt sind Fr. 36,143. 35 verausgabt, worunter aber, inbegriffen in den Ausgaben der Rubrik I, eine Reserve von Fr. 6,746.05 auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die effektive Ausgabe beträgt also nur Fr. 29,397. 30, anstatt des Zehntels von Fr. 31,083. — In der Rechnung figuriert dagegen ein Posten von Fr. 20,000 an die Gemeinde Carouge, über dessen Bestimmung nichts Näheres ersichtlich ist.

Die Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	100,860. —	6,132. —	—	—	8,420. —	—	14,552. —
Bern	129,447. —	6,275. —	3,745. —	—	—	—	10,020. —
Luzern	33,510. —	2,000. —	150. —	1,500. —	700. —	—	4,350. —
Uri	4,422. —	—	—	—	225. —	—	225. —
Schwyz	11,650. —	—	5,825. —	3,683. —	—	—	9,508. —
Obwalden	3,435. —	840. —	—	1,650. —	—	—	2,490. —
Nidwalden	2,732. —	—	30. —	425. —	50. —	—	505. —
Glarus	6,653. —	—	1,500. —	2,663. —	—	—	4,163. —
Zug	5,632. —	100. —	309. —	4,938. —	1,141. —	130. —	6,668. —
Freiburg	27,907. —	300. —	—	—	1,300. —	—	1,600. —
Solothurn	23,378. —	1,055. —	—	—	—	—	1,055. —
Basel-Stadt	27,264. —	10,547. —	—	—	1,750. —	—	12,297. —
Basel-Land	15,319. —	600. —	—	—	100. —	500. —	1,200. —
Schaffhausen	9,216. —	—	465. —	2,291. —	5,642. —	24,392. —	32,790. —
Appenzell Ausserrhoden	11,599. —	200. —	950. —	—	3,950. —	—	5,100. —
Appenzell Innerrhoden	2,917. —	100. —	—	1,038. —	—	—	1,188. —
St. Gallen	60,640. —	1,355. —	1,182. —	—	3,000. —	—	5,537. —
Graubünden	23,940. —	395. —	535. —	—	150. —	—	1,080. —
Aargau	46,126. —	1,650. —	—	300. —	1,254. —	—	3,204. —
Thurgau	27,032. —	550. —	—	—	2,065. —	—	2,615. —
Tessin	31,212. —	—	—	13,000. —	5,050. —	1,450. —	19,500. —
Waadt	64,710. —	5,550. —	13,200. —	—	1,860. —	—	20,610. —
Wallis	25,648. —	1,000. —	—	3,000. —	9,260. —	—	13,260. —
Neuenburg	26,693. —	5,000. —	—	—	—	—	5,000. —
Genf	31,083. —	8,946. —	—	—	—	2,119. —	11,065. —
Zusammen	753,025. —	52,595. —	27,891. —	34,588. —	45,917. —	28,591. —	189,582. —

Die Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	2,626.	15,560.	—	52,800.	70,986.
Bern	—	13,668.	20,878.	9,099.	—	1,335.	23,725.	68,705.
Luzern	2,000.	200.	1,000.	1,000.	750.	2,000.	5,310.	12,260.
Uri	2,136.	—	—	25.	—	—	100.	2,261.
Schwyz	—	—	—	—	—	—	1,197.	1,197.
Obwalden	—	—	—	—	300.	—	470.	770.
Nidwalden	1,620.	300.	—	—	—	—	270.	2,190.
Glarus	—	—	—	—	—	—	1,600.	1,600.
Zug	400.	325.	50.	—	75.	—	500.	1,350.
Freiburg	—	5,300.	—	600.	2,700.	—	14,683.	23,283.
Solothurn	—	—	—	—	—	—	4,823.	4,823.
Basel-Stadt	808.	2,500.	—	—	—	—	17,344.	20,652.
Basel-Land	—	4,140.	1,991.	4,600.	730.	—	2,000.	13,461.
Schaffhausen	4,560.	4,073.	1,381.	700.	—	200.	2,800.	13,714.
Appenzell Ausserrhoden	—	850.	—	550.	550.	—	3,131.	5,081.
Appenzell Innerrhoden	—	—	—	30.	400.	—	100.	530.
St. Gallen	—	6,017.	—	—	—	—	16,000.	22,017.
Graubünden	300.	1,200.	—	—	30.	—	11,510.	13,040.
Aargau	—	3,685.	—	400.	1,907.	—	2,796.	8,788.
Thurgau	285.	4,165.	—	1,000.	1,210.	—	6,305.	12,965.
Tessin	—	1,100.	—	250.	—	2,000.	190.	3,540.
Waadt	—	—	—	4,000.	—	—	3,000.	7,000.
Wallis	1,350.	—	—	—	—	1,000.	1,570.	3,920.
Neuenburg	—	400.	—	2,000.	—	—	4,000.	6,400.
Genf	—	—	—	—	1,987.	1,000.	6,550.	9,537.
Zusammen	13,459.	47,923.	25,300.	26,880.	26,199.	7,535.	182,774.	330,070.

Die Verwendungen für 1919 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung. Anhang V.

Kantone	Unterrubriken			Gesamtsumme	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich	19,030. —	14,552. —	70,986. —	104,568. —	18	14	68
Bern	20,200. —	10,020. —	68,705. —	98,925. —	20	10	70
Luzern	16,900. —	4,350. —	12,260. —	33,510. —	50	13	37
Uri	1,500. —	225. —	2,261. —	3,986. —	37	6	57
Schwyz	945. —	9,508. —	1,197. —	11,650. —	8	82	10
Obwalden	350. —	2,490. —	770. —	3,610. —	10	69	21
Nidwalden	50. —	505. —	2,190. —	2,745. —	2	19	79
Glarus	890. —	4,163. —	1,600. —	6,653. —	13	63	24
Zug	430. —	6,668. —	1,350. —	8,448. —	5	79	16
Freiburg	10,000. —	1,600. —	23,283. —	34,883. —	29	4	67
Solothurn	17,500. —	1,055. —	4,823. —	23,378. —	75	4	21
Basel-Stadt	200. —	12,297. —	20,652. —	33,149. —	1	37	62
Basel-Land	14,457. —	1,200. —	13,461. —	29,118. —	50	4	46
Schaffhausen	4,965. —	32,790. —	13,714. —	51,469. —	10	64	26
Appenzell Ausserrhoden	1,418. —	5,100. —	5,081. —	11,599. —	12	44	44
Appenzell Innerrhoden	1,199. —	1,188. —	530. —	2,917. —	41	41	18
St. Gallen	22,900. —	5,537. —	22,017. —	50,454. —	45	11	44
Graubünden	11,820. —	1,080. —	13,040. —	25,940. —	46	4	50
Aargau	34,596. —	3,204. —	8,788. —	46,588. —	74	7	19
Thurgau	6,362. —	2,615. —	12,965. —	21,942. —	29	12	59
Tessin	3,600. —	19,500. —	3,540. —	26,640. —	14	73	13
Waadt	37,215. —	20,610. —	7,000. —	64,825. —	57	32	11
Wallis	5,550. —	13,260. —	3,920. —	22,730. —	25	58	17
Neuenburg	15,293. —	5,000. —	6,400. —	26,693. —	57	19	24
Genf	15,541. —	11,065. —	9,537. —	36,143. —	43	31	26
Zusammen	262,911. —	189,582. —	330,070. —	782,563. —	34	24	42

Gesamtdarstellung der Alkoholzehntels-Mehr- und Weniger-Verwendung nach den Berichten pro 1919, mit Angabe der Reservestellungen aus dem Zehntel. Anhang VI.

Kantone	Anteil am Monopolertrag	Alkohol-zehntel	Gesamtverwendung ohne Reservestellung	Unterschied				Reserven-Einlagen aus dem Zehntel
				Mehr		Weniger		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Zürich	1,008,596	100,860	104,568	3,708	3.67	—	—	—
Bern	1,294,470	129,447	98,925	—	—	30,522	23.57	30,522
Luzern	335,102	33,510	33,500	—	—	10	0.02	10
Uri	44,222	4,422	3,986*)	—*)	—	436	9.86	—
Schwyz	116,502	11,650	11,650	— ¹⁾	—	—	—	—
Obwalden	34,348	3,435	3,610	175	5.09	—	—	—
Nidwalden	27,318	2,732	2,745	13	0.47	—	—	—
Glarus	66,534	6,653	6,653	— ²⁾	—	—	—	—
Zug	56,318	5,632	8,448	2,816	50.00	—	—	—
Freiburg	279,068	27,907	34,883	6,976	25.00	—	—	—
Solothurn	233,780	23,378	23,378	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	272,636	27,264	29,637	2,373	8.70	—	—	3,512
Basel-Land	153,194	15,319	29,118	13,799	90.07	—	—	—
Schaffhausen	92,160	9,216	51,469	42,253	458.47	—	—	—
Appenzell Ausserrhoden	115,988	11,599	11,599	—	—	—	—	—
Appenzell Innerrhoden	29,170	2,917	2,917	—	—	—	—	—
St. Gallen	606,404	60,640	50,454	—	—	10,186	16.80	10,186
Graubünden	239,396	23,940	25,940	2,000	8.35	—	—	—
Aargau	461,258	46,126	46,588	462	1.00	—	—	—
Thurgau	270,324	27,032	21,942	—	—	5,090	18.82	5,090
Tessin	312,118	31,212	26,640	—	—	4,572	14.04	4,572
Waadt	647,094	64,710	64,825	115	0.17	—	—	—
Wallis	256,484	25,648	22,730	—	—	2,918	11.38	2,918
Neuenburg	266,932	26,693	26,693	—	—	—	—	—
Genf	310,830	31,083	29,397 ³⁾	—	—	1,686	5.42	1,686
Zusammen	7,530,246	753,025	772,295	74,690	9.92	55,420	7.36	58,496
			753,025	55,420	7.36	—	—	—
			19,270	19,270	2.56	—	—	—

*) Die Staatsrechnung verzeigt ausser der Zehntelsverwendung einen Betrag von Fr. 2000 an Irrenversorgung. ¹⁾ Laut Staatsrechnung wurden ausserdem Fr. 7119 verausgabt. ²⁾ Die Zuwendungen an die vorschrittmässigen Rubriken betragen im ganzen Fr. 33,490. ³⁾ Die Staatsrechnung spricht auf Seite 16 von einem Beitrag von Fr. 20,000 an die Gemeinde Carouge, jedoch ohne Zweckangabe.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1919 z. Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang VII.*

Kantone	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrekationsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten od. für die Unterbrg. in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	250,716	137,828	610	234,524	196,918	820,596
Bern	253,795	504,837	—	13,600	15,096	787,328
Luzern	41,024	13,950	31,900	2,650	—	89,524
Uri	275	7,692	10,948	225	—	19,140
Schwyz	60	165,262	80,092	—	—	245,414
Obwalden	11,260	6,902	26,003	1,272	10,060	55,497
Nidwalden	4,821	4,384	12,063	50	15,350	36,668
Glarus	—	18,720	97,300	—	—	116,020
Zug	5,168	5,380	139,036	15,148	5,840	170,572
Freiburg	8,800	—	91,740	30,325	1,700	132,565
Solothurn	15,935	43,896	—	300	—	60,131
Basel-Stadt	86,091	8,689	—	21,450	—	116,230
Basel-Land	10,266	25,500	—	5,600	500	41,866
Schaffhausen	6,039	36,129	473,000	125,551	450,688	1,091,407
Appenzell Ausserrhoden	11,069	21,217	91,201	52,014	—	175,501
Appenzell Innerrhoden	2,268	—	36,006	538	2,900	41,712
St. Gallen	68,134	43,880	103,513	117,500	—	333,027
Graubünden	19,437	15,352	157,771	6,914	—	199,474
Aargau	25,812	—	3,400	34,592	400	64,204
Thurgau	40,031	37,086	16,517	27,259	—	120,893
Tessin	1,150	225	465,619	134,600	22,150	623,744
Waadt	125,670	223,680	—	31,214	—	380,564
Wallis	32,575	12,642	43,279	248,510	700	337,706
Neuenburg	115,000	265,863	—	—	—	380,863
Genf	79,725	—	9,164	—	6,124	95,013
Zusammen	1,215,121	1,599,114	1,889,162	1,103,836	728,426	6,535,659

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1919 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang VIII.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen (VII—XIII)
	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksnahrung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Durchreisender	X Für Unterstützung entlassener Arbeits- bündler u. Sträflinge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armenversorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Al- koholismus im allgem.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,209	113,999	146,000	94,559	216,160	6,900	523,762	1,209,589
Bern	82,940	281,809	560,382	285,516	1,900	66,171	473,652	1,752,370
Luzern	85,576	2,600	37,300	26,950	7,860	122,997	121,996	405,279
Uri	45,104	—	—	50	—	—	325	45,479
Schwyz	—	—	—	—	—	750	7,353	8,103
Obwalden	—	4,500	4,012	270	1,050	—	5,770	15,602
Nidwalden	27,813	4,530	—	—	—	—	4,520	36,863
Glarus	—	—	—	—	—	—	18,850	18,850
Zug	3,950	5,625	1,935	1,300	4,650	500	4,890	22,850
Freiburg	4,600	152,600	—	11,600	69,248	—	101,058	339,106
Solothurn	—	—	5,883	340	1,187	640	58,506	66,556
Basel-Stadt	9,008	87,100	—	400	36,302	—	183,264	316,074
Basel-Land	—	62,165	81,211	64,700	11,893	117,100	20,200	357,269
Schaffhausen	15,045	8,764	124,045	18,251	4,800	54,635	32,730	258,270
Appenzell Ausserrh.	—	15,650	23,051	14,600	16,580	—	42,517	112,398
Appenzell Innerrh.	—	—	10,709	330	450	—	1,240	12,729
St. Gallen	56,103	156,890	—	9,800	29,802	16,000	260,605	529,200
Graubünden	7,150	21,755	—	850	5,710	1,000	80,876	117,341
Aargau	—	90,233	250	8,310	39,522	100	51,328	189,743
Thurgau	5,087	50,885	63,000	45,000	19,660	—	90,239	273,871
Tessin	1,600	4,400	—	6,090	2,182	14,540	11,730	40,542
Waadt	—	—	—	45,700	—	—	22,172	67,872
Wallis	14,479	9,927	19,392	—	60,528	27,656	33,513	165,495
Neuenburg	—	7,700	—	46,500	9,238	—	54,250	117,688
Genf	82,447	3,797	—	2,000	5,923	20,717	77,896	192,780
Zusammen	549,111	1,084,929	1,077,170	683,116	544,645	449,706	2,283,242	6,671,919

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1919 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang IX.

Kantone	Unterrubriken			Gesamt-Verwendungs-summe	Gesamt-Zehntelsummen	Gesamt-Mehr- Weniger-Verwendung		Prozentual		
	I—V zur Bekämpfung der Wirkungen	VI für Versorgung armer schwachs. u. vorwahrh. Kinder oder jugendl. Verbrecher	VII—XIII zur Bekämpfung der Ursachen			Verwendung	Verwendung	I-V zur Be- kämpfung d. Wirkungen	VI für Vorsorg. armer schwachs. Kinder etc.	VII-XIII zur Be- kämpfung d. Ursachen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich . . .	820,596	397,075	1,209,589	2,427,260	2,346,303	80,957	—	34	16	50
Bern . . .	787,328	543,292	1,752,370	3,082,990	3,429,097	—	346,107	25	18	57
Luzern . . .	89,524	334,995	405,279	829,798	914,453	—	84,655	11	40	49
Uri . . .	19,140	47,250	45,479	111,869	126,322	—	14,453	17	42	41
Schwyz . . .	245,414	47,860	8,103	301,377	306,183	—	4,806	81	16	3
Obwalden . . .	55,497	14,835	15,602	85,934	89,170	—	3,236	65	17	18
Nidwalden . . .	36,668	3,480	36,863	77,011	73,607	3,404	—	48	4	48
Glarus . . .	116,020	77,916	18,850	212,786	188,516	24,270	—	54	37	9
Zug . . .	170,572	14,651	22,850	208,073	142,257	65,816	—	82	7	11
Freiburg . . .	182,565	266,896	339,106	738,567	802,150	—	63,583	18	36	46
Solothurn . . .	60,131	411,964	66,556	538,651	611,432	—	72,781	11	77	12
Basel-Stadt . . .	116,230	151,866	316,074	584,170	589,059	—	4,889	20	26	54
Basel-Land . . .	41,866	291,925	357,269	691,060	385,530	305,530	—	6	42	52
Schaffhausen . . .	1,091,407	86,522	258,270	1,436,199	233,569	1,202,630	—	76	6	18
Ausserrhodon . . .	175,501	37,038	112,398	324,937	313,951	10,986	—	54	11	35
Innerrhodon . . .	41,712	22,290	12,729	76,731	76,497	234	—	54	29	17
St. Gallen . . .	333,027	568,861	529,200	1,431,088	1,449,816	—	18,728	23	40	37
Graubünden . . .	199,474	245,679	117,341	562,494	603,550	—	41,056	35	44	21
Aargau . . .	64,204	891,276	189,743	1,145,223	1,176,484	—	31,261	6	78	16
Thurgau . . .	120,893	239,476	273,871	634,240	655,618	—	21,378	19	38	43
Tessin . . .	623,744	72,272	40,542	736,558	788,309	—	51,751	85	10	5
Waadt . . .	380,564	1,063,423	67,872	1,511,859	1,603,823	—	91,964	25	70	5
Wallis . . .	337,706	122,561	165,495	625,762	639,097	—	13,335	54	20	26
Neuenburg . . .	380,863	188,209	117,688	686,760	686,760	—	—	56	27	17
Genf . . .	95,013	393,831	192,780	681,624	874,382	—	192,758	14	58	28
Zusammen	6,535,659	6,535,443	6,671,919	19,743,021	19,105,935	1,693,827	1,056,741	33	33	34
				19,105,935		1,056,741				
Mehraufwendung über die Zehntelsummen im ganzen				637,086		637,086				

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1919. Dreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung. (Vom...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	39
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1471
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.09.1921
Date	
Data	
Seite	89-165
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 075

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.